

Bilanz 2013 des ruhenden Verkehrs: Knapp 84.000 Verwarnungen Seite 3



Musikalische Sternstunde der Städtepartnerschaft: Weimarer Staatskapelle begeisterte bei ausverkauftem Gastspiel-Konzert im Trierer Theater Seite 4



Neue AfA-Außenstelle in der Seidelkaserne bietet Platz für 150 Flüchtlinge Seite 5

19. Jahrgang, Nummer 8

AMTSBLATT

Dienstag, 18. Februar 2014

## Drei Feten für fröhliche Weiberfastnacht

Vorbereitungen des Runden Tisches liegen voll im Plan

Am Fetten Donnerstag bietet die Arbeitsgemeinschaft Trierer Karneval erstmals mit Hilfe zahlreicher Partner von 10 bis 17 Uhr auf dem Hauptmarkt eine abgegrenzte Feierzone mit Live-Musik an. Dort wird „leichter Alkohol“ an Besucher ab 16 Jahre ausgedient. Die Neuregelung soll verhindern, dass es zu Alkoholexzessen und aggressiven Übergriffen wie 2012 kommt.

Alle Beteiligten am Runden Tisch „Weiberfastnacht“ hoffen aber auch, dass wieder mehr Narren als 2013 friedlich auf der Straße feiern. Bei dem eingezäunten Festplatz auf dem Hauptmarkt kontrollieren 20 Sicherheitskräfte an vier Zugängen die Einhaltung der Vorschriften. Sie vergeben rote Bändchen an Gäste unter 16 Jahre und gelbe an ältere Besucher. Rund um den Festplatz gilt für große Teile der Innenstadt wieder ein Alkoholverbot. Die erforderliche Verordnung wird vorbereitet.

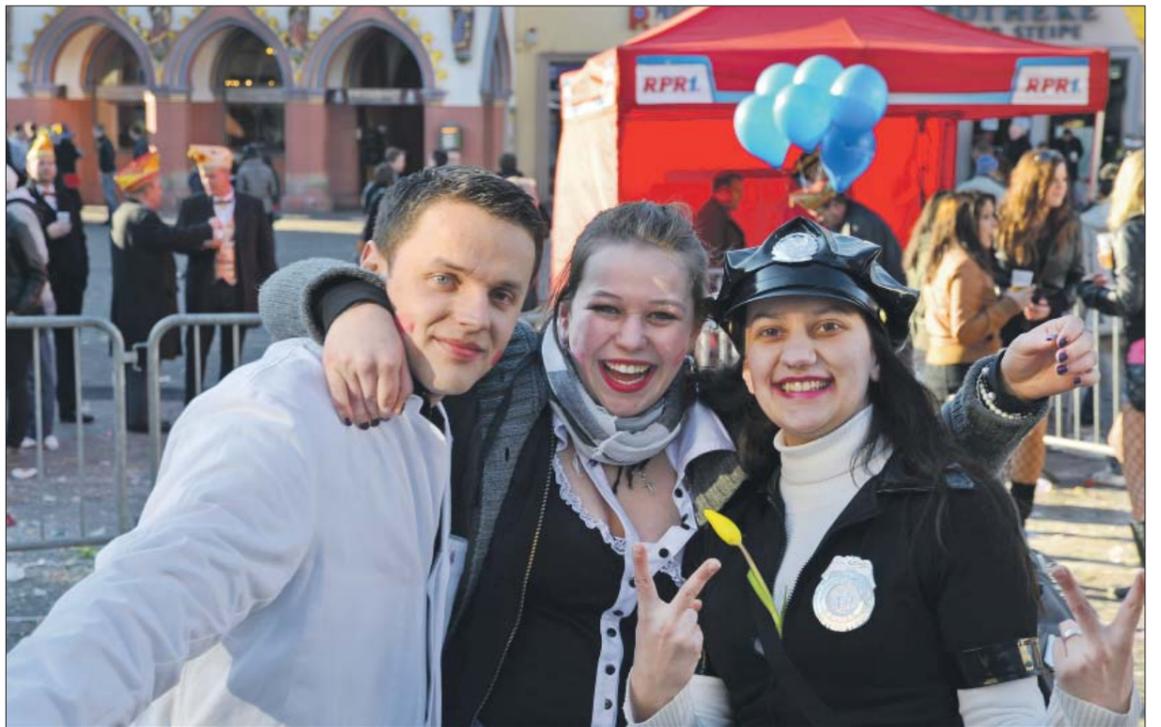
Bürgermeisterin Angelika Birk zeigte sich bei der letzten Vorbereitungsbesprechung des Runden Tisches sehr erfreut über die reibungslose Zusammenarbeit der ATK, des städtischen Jugend- und Ordnungsdezernats, der Polizei, des Jugendparlaments, der regionalen Jugendschützer, des Rettungsdienstes der Feuerwehr sowie der Schulaufsicht ADD. „Alle ziehen an einem Strang“, betonte sie. Die Beteiligten

zeigten sich zuversichtlich, dass der Fette Donnerstag 2014 ein friedliches und fröhliches Fest wird und trafen letzte Absprachen. Die Vorbereitungen liegen voll im Plan. Das ATK-Programm bietet auf dem Hauptmarkt die Prinzenproklamation, die Übernahme der Stadtregentschaft gegen 11.11 Uhr und eine Bühnenshow mit moderiertem RPR 1-Programm plus Auftritte der „Leidecker Bloas“, der „Hofnarren“, von „Fun 2.0“ und der „Zalawener Duckentcher“.

Auf dem eingezäunten Gelände rechnen die Organisatoren mit etwa 2000 Besuchern. Für sie werden zusätzliche Toiletten aufgestellt. Die ATK hat für die familienfreundliche Veranstaltung schon mehrere Sponsoren gewonnen, benötigt aber noch weitere Unterstützer. Wegen der Grenze von 16 Jahren beim Ausschank leichter Alkoholgetränke müssen Besucher sich bei der Einlasskontrolle ausweisen. Polizei und Rettungsdienst haben im Vergleich mit 2013 die Zahl der Einsatzkräfte reduziert. Außerdem sind Jugendschützer, Mitarbeiter des Jugend- und des Ordnungsamts am 27. Februar im Einsatz. Die Polizei plant mobile Kontrollen und hat dabei auch die informellen Treffpunkte der Minderjährigen im Blick.

### Partys in zwei Jugendclubs

2013 hatten sich die Feten im Exhaus und im Mergener Hof als Alternati-



**Endspurt.** So langsam rüsten sich die Trierer Narren für die heiße Phase des Karnevals. Sie beginnt mit dem Fetten Donnerstag. Dann steht traditionell der Hauptmarkt im Zentrum des Geschehens. Archivfoto: PA

ven zum närrischen Treiben auf dem Hauptmarkt bewährt. Deren Konzepte wurden weiterentwickelt. Die Jugendclubs öffnen gegen 11.11 Uhr, das eigentliche Programm beginnt aber jeweils erst ab 13 Uhr. Diesen Termin können auch Kinder und Jugendliche schaffen, die am Vormittag noch etwas länger die Schulbank drücken müssen. Bei der Exhaus-Fete für Jugendliche ab 16 rechnen die Verantwortlichen mit etwa 1000 Besuchern und bereiten ein vielfältiges

Programm vor. Sicherheitskräfte überprüfen, ob verbotenerweise Alkohol mitgebracht wird. Wie auf dem Hauptmarkt werden nur leichte Alkoholgetränke angeboten. Außerdem steht ein Partybus mit alkoholfreien Angeboten bereit.

Die Fete soll zwischen 17 und 19 Uhr schrittweise ausklingen, um zu verhindern, dass größere Gruppen gleichzeitig in die Innenstadt drängen. Der zentrumsnahe Mergener Hof lädt die Altersgruppe U 16 zum

Feiern ein und präsentiert neben einem bunten Unterhaltungsprogramm alkoholfreie Cocktails sowie einen Esstisch.

Die Jugendclubs werben auf einer gemeinsamen Postkarte für ihre Feten. Die Stadtjugendpflege bezuschusst beide Veranstaltungen und leistet praktische Unterstützung. Bürgermeisterin Birk dankte am Runden Tisch auch dem Jugendparlament für seine Unterstützung der Feten in den Jugendclubs.

## Bisher nur ein Volleinsatz

Milder Winter entlastet städtische Ämter – Noch 2300 Tonnen Salz eingelagert

Der November war mit 5,1 Grad 0,5 Grad wärmer, der Dezember mit vier Grad 2,2 Grad wärmer und der Januar mit 4,6 Grad im Vergleich zum

vieljährigen Mittel um 3,7 Grad zu warm. Im vergangenen Monat wurden zudem gleich zwölf „Vegetationsstage“ mit einer Durchschnittstem-

peratur von über fünf Grad verzeichnet. Der bisher milde Winter 2013/14 hat auch Einfluss auf die Arbeit verschiedener städtischer Ämter. Der Winterdienst der Straßenreinigung musste nur einen Voll- und 18 Teileinsätze fahren. Im Vergleich: Im Winter 2012/13 waren es bis Anfang Februar bereits 20 Voll- und 20 Teileinsätze. Bei einem Volleinsatz sind 60 Mitarbeiter im Einsatz, im Zweischichtbetrieb somit doppelt so viele.

### Nur 250 Tonnen Salz verbraucht

In diesem Winter wurden bisher circa 250 Tonnen Salz verbraucht. Eingelagert sind aber noch 2300 Tonnen. Im Gegensatz zu vielen anderen Jahren konnten die Mitarbeiter des Winterdienstes Weihnachten und in das neue Jahr ohne Rufbereitschaft mit ihren Familien feiern.

Beim Grünflächenamt standen durch die milden Temperaturen deutlich mehr Ressourcen für den Gehölzschnitt zur Verfügung als in den vergangenen beiden Wintern. Dadurch konnten Gehölzpflanzungen geschnitten werden, die im vergangenen Winter nicht bearbeitet werden konnten.



**Rückschnitt.** Durch den milden Winter hat das Grünflächenamt mehr Kapazitäten für den Gehölzschnitt frei. Die Mitarbeiter waren unter anderem an der Kurfürstenstraße im Einsatz. Foto: PA

## Westtrasse im Stadtrat

In seiner Sitzung am heutigen Dienstag, 18. Februar, 17 Uhr, Großer Ratssaal am Augustinerhof, befasst sich der Stadtrat unter anderem mit dem Regionalbahnkonzept für die Westtrasse, einer Beratungsstelle für Sexarbeiterinnen und der Förderung des sozialen Wohnungsbaus.

Die Tagesordnung beginnt mit zahlreichen Fraktionsanfragen. Sie befassen sich mit dem Gneisenaubring in Trier-West (CDU, SPD, Grü-

ne, FWG und Linke), der Egbert-Schule (FWG/Linke), dem Ausbau der Kindergärten (CDU), dem Gender Budgeting (SPD), Aufgaben und Befugnissen der Meldebehörden (FWG) und der Kitabetreuung (Linke). Danach folgen Anträge für zusätzliche Parkplätze am Moselufer (CDU), zum kommunalen Finanzausgleich (FWG/Linke), zur Energiewende (Grüne) sowie für einen Aktionsplan „Essbare Stadt“ (Linke).

## Kondolenzbuch liegt noch aus

Die Trauerfeier für den verstorbenen früheren Trierer Oberbürgermeister Felix Zimmermann findet am heutigen Dienstag, 18. Februar, in Kassel statt. Aus diesem Grund hat die Stadt die Auslage des Kondolenzbuches im Trier-Zimmer des Rathauses, erste Etage, am Augustinerhof, bis heute, 9 bis 16 Uhr, verlängert. Die Trierer

sind herzlich eingeladen, sich von ihrem früheren Oberbürgermeister mit einem Eintrag zu verabschieden. Zu Ehren des am 7. Februar im Alter von 80 Jahren verstorbenen früheren Stadtoberhauptes wird außerdem am heutigen Dienstag am Rathaus die Stadtfahne auf Halbmast gesetzt.

Nachruf Seite 6

## Bürgerempfang am 21. März

OB Klaus Jensen lädt alle interessierten Trierer zu einem Bürgerempfang am 21. März, 18 Uhr, ein. Sie können sich beim Referat für Protokollangelegenheiten per E-Mail ([protokoll.partnerstaedte@trier.de](mailto:protokoll.partnerstaedte@trier.de)) oder telefonisch (0651/718-3021) anmelden und erhalten auf Wunsch eine Einladungskarte.

## Meinung der Fraktionen



### Wir trauern um Felix Zimmermann

Felix Zimmermann ist verstorben. Mit Trauer und Dankbarkeit verabschieden wir uns von einem Menschen, der nicht nur als dynamischer und gleichzeitig liebenswerter und humorvoller Mensch, sondern auch als überparteilich geschätzter und angesehener Politiker in Erinnerung bleibt. Seine große Entscheidungsfreude, seine Gestaltungskraft und seine vorbildliche Bürgernähe waren es, die die älteste Stadt Deutschlands in seiner Zeit als Oberbürgermeister prägen.



**Felix Zimmermann** Felix Zimmermann war zwischen 1980 und 1989 Oberbürgermeister. In seine Amtszeit, er war selbst als bildender Künstler aktiv, fallen die Gründung der Tufa als alternatives Kunst- und Kommunikationszent-

rum sowie die Umwidmung des stillgelegten Schlachthofs zur Europäischen Kunstakademie. Des Weiteren war er maßgeblich an der Gründung der Trier-Gesellschaft beteiligt, die sich der Erhaltung Trierer Kulturdenkmale widmet. Die Städtepartnerschaft mit Weimar – noch vor dem Ende der DDR – war nur durch sein diplomatisches Geschick möglich, ebenso die Partnerschaft mit Fort Worth, die ihm bis zuletzt „wunderbare Freundschaften“ schenkte. Mit Zimmermann verliert Trier einen Menschen, der Spuren hinterlassen hat, die bis heute nachwirken. Das großartige Stadtjubiläum 1984 sowie die damit einhergehenden Veränderungen und zeitgemäßen Gestaltungen unter seiner Führung werden immer mit dem Namen Felix Zimmermann verbunden sein.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Unser Mitgefühl gilt seinen Familienangehörigen.

**Dr. Ulrich Dempfle, Vorsitzender der CDU-Stadtratsfraktion**



### Beratungsstelle für Sexarbeiterinnen kommt!

Es gibt sie seit Menschengedenken: Männer und Frauen, die Sex für Geld anbieten. Man nennt sie Sexarbeiterinnen und Sexarbeiter. Sie üben einen Beruf aus, den – so oft – das Leben für sie ausgesucht hat, der harte Arbeit und manchmal Gewalt mit sich bringt. Wo sie fast immer auf sich allein gestellt sind und keine neutrale, kompetente und vertrauliche Unterstützung zur Seite haben. Ein Beruf, der ihre physische und psychische Gesundheit gefährden kann. Ein Beruf, den sie nicht ohne weiteres aufgeben können, weil sie keine Alternative kennen. Auch wenn es bis jetzt Menschen und Institutionen gibt, die sich mehr oder weniger ehrenamtlich für diese Frauen und Männer einsetzen, können sie nicht alle erreichen, immer zur Stelle sein, sie tagtäglich unterstützen und beraten.

Die Stadt Trier hat aus der Diskussion der letzten Jahre die logischen Konsequenzen gezogen und will in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Trier-Saarburg eine halbe Sozialar-



**Dr. Maria Duran-Kremer**

beiterinnenstelle beim Gesundheitsamt errichten. Dort ist eine enge Zusammenarbeit mit den vorhandenen medizinischen Fachkräften zum Wohle der Sexarbeiterinnen und Sexarbeiter geplant.

Dass sich der Landkreis Trier-Saarburg bereit erklärt hat, diese neue Stelle zur Hälfte zu finanzieren, zeugt von der Notwendigkeit dieses Vorhabens. Die SPD-Fraktion begrüßt diese Entscheidung. Sie setzt sich weiterhin für ein stimmiges Gesamtkonzept zur Regelung der Prostitution in Trier ein.

**Dr. Maria Duran Kremer, frauenpolitische Sprecherin der SPD-Fraktion**



### Energiewende: Wirtschaftlichkeit gefährdet



**Gerd Dahm** Wir begrüßen die bisherigen Anstrengungen der Stadtverwaltung und der Stadtwerke für den Ausbau der erneuerbaren Energien in der Region Trier. Diese Entwicklung im Bereich der erneuerbaren Energien hat sich zu einem Jobmotor für die Region entwickelt. Finanzielle Erträge für die Kommunen und Aufträge für Firmen und Handwerker in der Region zeigen die Bedeutung der Energiewende für die heimische Wirtschaft.

#### Wertschöpfung für die Region

Gelder die vorher für den Import von Energie ausgegeben wurden, kommen nun der Wertschöpfung in der Region zugute. In Trier und den umliegenden Kommunen gibt es heute

weit fortgeschrittene Planungen im Bereich des Ausbaus von Windkraft, Solarenergie und dem wichtigsten Element der dezentralen Energieversorgung: der Energiespeicherung. Die Wirtschaftlichkeit dieser Projekte wird durch die bekanntgewordenen Pläne der Bundesregierung akut gefährdet. Bereits getätigte Investitionen für die Planung von Anlagen drohen – beim Beibehalten der Pläne der Bundesregierung – wertlos zu werden.

**Gerd Dahm, energiepolitischer Sprecher der Fraktion Bündnis 90/Grüne**



### Autoverkehr in Heidelberg

„Ein wichtiges Anliegen der SPD war schon immer das faire und gleichberechtigte Nebeneinander aller Verkehrsmittel. Jeder Bürger soll sich so fortbewegen, wie er es wünscht. Wir wollen niemandem vorschreiben, ob er mit dem Fahrrad, Auto, Straßenbahn oder zu Fuß unterwegs ist. (...) Kontrovers diskutiert wird immer nur der Autoverkehr, den manche am liebsten aus der Stadt verbannen würden. Aber die Gegner müssen einfach zur Kenntnis nehmen, dass das Auto in Heidelberg nach dem Fahrrad an zweiter Stelle der benutzten Verkehrsmittel liegt. Entgegen anders lautenden Meldungen hat sich laut Amt für Verkehrsmanagement der Autoverkehr in den letzten Jahren nicht vermindert. Der Anlieferungsverkehr unserer Geschäfte, Handwerkerfahrzeuge, Taxis und Zigtausende Pendler pro Tag lassen sich nicht wegdiskutieren und werden in der großen Masse auch nicht auf den ÖPNV umsteigen können und wollen. Folglich müssen wir mehr für den Autoverkehr tun. Dazu brau-

chen wir dringend ein intelligentes Ampelsystem, das sich dem Verkehrsaufkommen anpasst (...). Es gibt in Heidelberg zwar unzählige Ampeln, die aber – was viele Bürger bestätigen – mit ganz wenigen Ausnahmen nicht aufeinander abgestimmt sind. Ständig an roten Ampeln anzuhalten, bedeutet Reduzierung des Verkehrsflusses und unnötigen CO<sub>2</sub>-Ausstoß. Hier muss dringend nachgebessert werden. (...) Weiteres Thema auf unserer Agenda sind die vielen maroden Straßen, die Auto- und Radfahrer belasten. Das Sanierungsprogramm ist angelaufen. Nicht alles kann auf einmal erledigt werden. Wichtig ist aber, dass alle renovierungsbedürftigen Straßen in absehbarer Zeit saniert oder erneuert werden.“ Nun fragen Sie sich: Was hat Trier mit Heidelberg zu tun? Erfreut habe ich dem dortigen Stadtblatt die vorstehenden Aussagen der SPD entnommen, die zum großen Teil mit dem Standpunkt und den Forderungen der Trierer FWG übereinstimmen. **Richard Ernsner, FWG-Fraktion**



### Moselstrecke beschleunigen!

In den Jahren 1987 und 1989 wurden auf der Mosel- und Saarstrecke Versuchsfahrten mit dem italienischen Pendolino und den spanischen Talgo-Zügen durchgeführt. Bei der Deutschen Bundesbahn gab es Überlegungen, die Moselstrecke durch den Einsatz von Neigetechnikzügen attraktiver zu gestalten und die Fahrzeiten zwischen Trier und Koblenz zu verkürzen. Auf die Züge, die nach 1990 eingesetzt werden sollten, warten wir aber noch heute ebenso wie auf die versprochenen Fahrzeitverkürzungen. Nun beabsichtigt die Bahn, noch die beiden letzten IC-Verbindungen zu streichen (vgl. FDP-Beitrag in der Rathaus Zeitung vom 16. April 2013). Wenn die Bahn dauerhaft konkurrenzfähig gegenüber



**Joachim Gilles**

der Straße bleiben möchte, muss sie für Fahrzeitgewinne zwischen Trier und Koblenz sorgen. Das könnte über Investitionen in die Schieneninfrastruktur oder über den Einsatz von Fahrzeugen mit Neigetechnik erreicht werden. Der Einsatz der ICE-T (Neigezüge) wäre durchaus möglich, sofern man einige Umläufe der ICE-T Linie von Dresden nach Wiesbaden mit einem Zugteil von Mainz über Koblenz nach Trier durchbinden würde.

Daher erwarten wir von der Landesregierung und der Bahn, umgehend für eine Attraktivitätssteigerung der Moselstrecke zu sorgen. Vor allem sollten ernsthaft der Einsatz der Neigetechnik ICE-T ebenso wie Investitionen in die Schieneninfrastruktur zur Verkürzung der Fahrzeit geprüft werden, wenn Trier nicht vollständig und für immer abgehängt werden soll.

**Joachim Gilles, MA.,verkehrspolitischer Sprecher der FDP-Fraktion**



### Rechte Schmierereien sind nicht akzeptabel!

Am 8. Februar ist der Trierer Weltladen rechten Schmierereien zum Opfer gefallen. Neben Logos, die übersprüht wurden, ist außerdem das Zitat eines nationalistischen „Dichters“ auf das Schaufenster gesprüht worden. Es ist naheliegend, dass die Verursacher Angehörige des rechten Spektrums sind. Eine solche Aktion muss ernst genommen werden, denn hierbei handelte es sich um einen Angriff auf eine Institution, die sich seit langem für demokratische Aufklärungsmaßnahmen engagiert.



**Katrin Werner**

**Weitere Übergriffe nicht auszuschließen**  
Hermann Anell und Markus Pflüger (AG Frieden) haben daraus wichtige Schlüsse gezogen

und gefordert, dass nun alle demokratischen Kräfte in Trier aktiver werden müssen. Dies sollten alle demokratischen Parteien in Trier als wichtiges Signal verstehen.

Wenn der Weltladen von solchen Übergriffen heimgesucht wird, sind Übergriffe auf Räumlichkeiten anderer politischer Gruppierungen nicht auszuschließen. Diesen Aktionen sollte nicht mit schlichter Ignoranz begegnet werden. Die Stadtverwaltung ist ebenfalls in diesem Zusammenhang gefordert, aktiver zu werden. Bündnisse und Vereine gegen rechtes Gedankengut sowie Initiativen für mehr Demokratie müssen besonders jetzt stärker unterstützt werden.

**Katrin Werner, Vorsitzende der Linksfraktion im Stadtrat**

## Anschriften und Sprechzeiten der Fraktionen

**CDU-Fraktion:** Rathaus, Zimmer 12 (Gebäude III)  
• Telefon: 0651/718-4050 oder 48272 • Fax: 0651/41100 • E-Mail: [cdu.im.rat@trier.de](mailto:cdu.im.rat@trier.de)  
• Internet: [www.cdu-trier.de](http://www.cdu-trier.de)  
• Sprechzeiten: montags, 19 bis 20 Uhr

**SPD-Fraktion:** Rathaus, Zimmer 4 (Gebäude III)  
• Telefon: 0651/718-4060 oder 42276 • Fax: 42127  
• E-Mail: [spd.im.rat@trier.de](mailto:spd.im.rat@trier.de)  
• Internet: [www.spd-trier.de](http://www.spd-trier.de)  
• Sprechzeiten: montags 14 bis 17.30 dienstags bis freitags, 8 bis 12 Uhr,

**B 90/Grüne:** Rathaus, Zimmer 14 (Gebäude III)  
• Telefon: 718-4080, 48834 • Fax: 651/47099 • E-Mail: [gruene.im.rat@trier.de](mailto:gruene.im.rat@trier.de)  
• Internet: [www.gruene-trier.de](http://www.gruene-trier.de)  
• Sprechzeit: mo., di., mi., fr., 10 bis 12, do. 17 bis 19 Uhr

**FWG Trier:** Rathaus, Zimmer 25 (Gebäude III), • Telefon: 718-4070 oder 47396 • Fax: 47147 • E-Mail: [fwg.im.rat@trier.de](mailto:fwg.im.rat@trier.de)  
• Internet: [www.fwg-trier-ev.de](http://www.fwg-trier-ev.de)  
• Sprechzeiten: montags, 17 bis 19 Uhr

**FDP-Fraktion:** Rathaus, Zimmer 20 (Gebäude III)  
• Telefon: 718-4090 • Fax: 718-4098, • E-Mail: [ratfdp@trier.de](mailto:ratfdp@trier.de) • Internet: [www.rat-fdp-trier.de](http://www.rat-fdp-trier.de)  
• Sprechzeit: mo. 16 bis 18.30, do., 9.30 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung

**Linksfraktion:** Rathaus, Gebäude Karl-Marx-Straße 19, Zimmer 2 • Telefon: 718-4020, 99189985 • Fax: 718-4028 • E-Mail: [linke.im.rat@trier.de](mailto:linke.im.rat@trier.de) • Sprechzeiten: mittwochs 9.30 bis 13.30, freitags, 12 bis 16 Uhr

Auf dieser Seite der Rathaus Zeitung veröffentlichen die Fraktionen im Trierer Stadtrat Texte und Beiträge, die sie selbst verfasst haben – unabhängig von der Meinung des Herausgebers.

## Thema: Verkehr im Gartenfeld

In den vergangenen Monaten hat das Fachbüro R+T aus Darmstadt im Auftrag der Stadt in Trier-Ost und im Gartenfeld vielfältige Verkehrsdaten erhoben. Die Ergebnisse werden am Mittwoch, 19. Februar, 19 Uhr, im Rahmen einer Bürgerinformation im Pfarrsaal St. Agritius, Agritiusstraße 1, vorgestellt. Bei Verkehrszählungen an verschiedenen Stellen wurde unter anderem der Anteil des Durchgangsverkehrs ermittelt. Zudem wurden die Parkstände im öffentlichen Raum kartiert und deren Benutzung über einen Tagesablauf hinweg dokumentiert. Hieraus wird der Anteil der Parkstände ersichtlich, der von quartiersfremden Fahrzeugen belegt wird. Zusätzlich wurden Fußgänger und Radfahrer nach Quell- und Zielort sowie Zweck ihres Weges befragt.

Nach der Präsentation besteht für die Bewohner des Quartiers die Möglichkeit, sich in die Diskussion einzubringen, die Situation aus ihrer eigenen Wahrnehmung heraus zu schildern und Ideen für die weitere Planung vorzutragen. Es soll ein offener Dialog angestoßen werden, damit von vornherein in eine Richtung geplant wird, die den Vorstellungen der Bewohner am besten entspricht. Nächster Schritt ist die Erarbeitung eines Verkehrskonzepts für das Gartenfeld, das in einer weiteren Informationsveranstaltung präsentiert wird.

## Interkulturelle Kompetenz fördern

Die nächste Sitzung des Trierer Beirats für Migration und Integration beginnt am Donnerstag, 20. Februar, 18.30 Uhr, Raum „Gangolf“ im Rathaus. Bürgermeisterin Angelika Birk berichtet in diesem Rahmen über eine Vereinbarung mit freien Trägern der Jugendhilfe zur Förderung der interkulturellen Kompetenz.

## KfZ-Zulassung am 19. Februar zu

Wegen einer Mitarbeiterschulung ist die Kfz-Zulassungsstelle der Stadt und des Landkreises Trier-Saarburg am Mittwoch, 19. Februar, einschließlich der Außenstellen Saarburg und Hermeskeil geschlossen.

# Kostendeckung von 80 Prozent

Bilanz 2013: Städtische Verkehrsüberwachung sprach knapp 84.000 Verwarnungen aus

Die gängige Volksmeinung, wonach die Städte ihre defizitären Haushalte mit dem übereifrigen Austeilen von „Knöllchen“ bei Verstößen gegen die Verkehrsordnung zu sanieren versuchten, trifft auch für Trier nicht zu. Der Kostendeckungsgrad der städtischen Straßenverkehrsüberwachung liegt nämlich nur bei rund 80 Prozent, wie deren Leiter Elmar Geimer mitteilte.

In der Debatte, ob, und wenn ja, wie auf diesem Weg zusätzliche Einnahmen für die Stadt rekrutiert werden könnten, ließ Ordnungsdezernent Thomas Egger im zuständigen Dezernatsausschuss keinen Zweifel darüber aufkommen, dass die Gewährung von Sicherheit und Ordnung zu den öffentlichen Pflichten gehöre, deren Wahrnehmung man eben nicht dem Prinzip des Kostenausgleichs unterordnen könne. Dass 2013 mit gut 1,2 Millionen Euro bei der städtischen Verkehrsüberwachung rund 235.000 Euro mehr Einnahmen gegenüber dem Vorjahr erzielt wurden, ist zum einen auf die erhöhten Gebühren des neuen Bußgeldkatalogs zurückzuführen, der seit Anfang April 2013 gilt.

Die eigentliche Überraschung liegt zum anderen für Geimer aber beim gleichzeitigen Anstieg der Verwarnungen von 77.100 im Jahr 2012 auf 83.800 im vergangenen Jahr. „Die Erhöhung der Verwarnungsgelder hat also zu keinem Rückgang der Verkehrsverstöße geführt“, stellt Geimer als für ihn wichtigste Zahl der Gesamtstatistik fest.

### Parken mit Risikospiegel

Demnächst sind 17 Voll- und sechs Teilzeitkräfte bei der Überwachung des ruhenden Verkehrs im Außendienst im Einsatz. Kontrolliert wird von montags bis donnerstags 7 bis 21 Uhr, freitags von 7 bis 23 Uhr und am Samstag von 9 bis 23 Uhr. Normale Sonntagsdienste sind in den bestehenden Arbeitsverträgen nicht vorgesehen und sind, so Geimer, „auch nicht effektiv“. Eine andere Situation ergibt sich bei den verkaufsoffenen Sonntagen, an denen ebenfalls kontrolliert wird.

Die meisten Verstöße gegen die Straßenverkehrsordnung (38.000)



**Abgelaufen.** Auf bewirtschafteten Parkplätzen, wie hier auf dem Augustinerhof, muss die städtische Kontrolleurin Lore Willems immer wieder „Knöllchen“ verteilen, weil die zulässige, bezahlte Parkzeit überschritten wurde. Archivfoto: PA

gab es 2013 bei der „Missachtung einer korrekten Bezahlung für den in Anspruch genommenen Parkplatz“, 10.600-mal wurde das Auto unerlaubterweise auf Geh- oder Radwegen abgestellt, über 3000-mal wurden die Anwohnerparkvorschriften missachtet und in 15.400 Fällen wurde der Wagen im absoluten oder eingeschränkten Halteverbot abgestellt.

Geimer ließ bei der Präsentation der Statistik nicht unerwähnt, dass immer noch viele Autofahrer in der Hoffnung, von einem „Knöllchen“ verschont zu bleiben, lieber keine Parkgebühr bezahlen. 4000-mal misslang das 2013 allein auf dem primär für Busse reservierten Sonderparkplatz in der Weberbach.

### Kontrolle der TÜV-Plakette

Die von den Autofahrern keineswegs immer freundlich aufgenommenen Verkehrsüberwacher konzentrierten sich seit 2011 aber nicht nur auf das

korrekte Parken. Auch die Gültigkeit der TÜV-Plakette wird überprüft, wobei die Verstöße von etwa 700 auf rund 200 im letzten Jahr abgenommen haben. Zurückgegangen ist auch die Zahl von Fahrzeugen, die wegen Verkehrsbehinderungen abgeschleppt werden mussten. Das war 2013 rund 400-mal der Fall (2011: 800, 2012: 750).

Das Abschleppen kostet jetzt statt 125 Euro nach Abschluss eines neuen Vertrages mit einer Bietergemeinschaft nur noch 75 Euro, allerdings kommen noch 45 Euro Gebühren zur Deckung des Aufwands hinzu. Bezahlt wird zu 90 Prozent direkt auf dem Abstellplatz in der Diedenhofener Straße. „Bei dem verbleibenden Rest versuchen wir auf anderen Wegen, unser Geld zu bekommen“, so Geimer. In 15 der rund 170 abgemeldeten und „wild“ abgestellten Fahrzeuge konnte kein verantwortlicher Halter mehr festgestellt werden. Hier

bietet zuweilen das Internet den Mitarbeitern des Ordnungsamts die letzte Möglichkeit, durch Verkäufe von Einzelteilen noch zu ein paar Euro für die städtische Kasse zu kommen.

### Ausländische Fahrzeuge

Bei den Verstößen handelte es sich zu acht Prozent um ausländische Fahrzeuge. Hier wurde, oftmals mit Hilfe der Polizei, zwischenzeitlich immerhin eine Zahlungsquote von 40 Prozent erreicht. Bei den Autos mit luxemburgischem Kennzeichen haben zehn Prozent der Fahrer einen deutschen Ausweis.

Immer schwieriger gestaltet sich, so Geimer, das Parken in den Anwohnerparkzonen. Probleme gibt es vor allem vom späten Nachmittag bis zum frühen Vormittag. Und die Problematik wird, da sind sich die Verantwortlichen des Ordnungsdezernats einig, mit einer zunehmenden Wohnverdichtung noch gravierender werden.

## Brasilianische Fußballnächte in Trier?

Lärmschutz beim späten Public Viewing der WM-Spiele muss beachtet werden



**Feierstimmung.** Bereits bei den letzten Weltmeisterschaften konnten die Fans gemeinsam auf dem Viehmarkt die Fußballspiele verfolgen. Foto: Melanie Reuss

Das Public Viewing einer Fußball-EM oder -WM ist seit dem Sommermärchen 2006 der WM in Deutschland nicht mehr wegzudenken. Auch beim diesjährigen Fußballgroßereignis in Brasilien wird es wohl wieder deutschlandweit das öffentliche, gemeinsame Gucken geben. Problematisch sind jedoch die durch die Zeitverschiebung späten Anstoßzeiten, denn die Spiele beginnen teilweise erst um 22 Uhr.

Mit dem Public Viewing befasste sich auch vergangene Woche der Wirtschaftsausschuss. Auf eine CDU-Anfrage teilte Ordnungsdezernent Thomas Egger mit, dass in Trier von Fall zu Fall entschieden werde, ob Ausnahmegenehmigungen zum Landesimmissionsschutzgesetz für Veranstaltungen erteilt werden. „Wir empfehlen, wegen der erhöhten Lärmbelastigung die Anwohner vorab zu informieren. Zudem sollte darauf geachtet werden, die vereinbarten Veranstaltungszeiträume einzuhalten“, so Egger.

Bereits Anfang Februar habe es ein Koordinierungs- und Kooperationsgespräch mit den Ämtern und der Po-

lizei zum Public Viewing gegeben. Erste Anträge für Veranstaltungen in Trier lägen bereits vor. Als potentielle Übertragungsorte nannte Egger unter anderem den Viehmarkt, das Zurlaubener Ufer, das Veranstaltungszelt des Romikulums, in und um die Arena sowie im gesamten Stadtgebiet in Biergärten. Auf die Nachfrage der CDU nach einer generellen Ausschreibung des Public Viewings antwortete Egger, dass die Stadt nicht in die Veranstalterrolle kommen sollte.

### Frühzeitige Einbindung der Ämter

Bei größeren Events werde die Feuerwehr über die Notwendigkeit der Vorlage eines Sicherheitskonzepts entscheiden, so der Dezernent. Wegen bau- und brandschutzrechtlicher Vorgaben müssten die städtischen Fachämter frühzeitig eingebunden werden. Eine Sondernutzungserlaubnis – vergleichbar mit Weiberfastnacht – werde das Tiefbauamt individuell erteilen. Zudem müsse die Marktbehörde eingebunden werden, damit frühzeitig die Verlegung des Wochenmarkts koordiniert werden könne.

## Wahlhelfer weiterhin gesucht

Für die Kommunal- und Europawahl 2014 am Sonntag, 25. Mai, sowie eventuelle Ortsvorsteher-Stichwahlen am Pfingstsonntag (8. Juni) werden in Trier noch Helfer für den Einsatz in den 72 Wahllokalen gesucht. Sie müssen mindestens 18 Jahre alt sein und erhalten eine Aufwandsentschädigung von 21 Euro. Weitere Details stehen in einem Flyer mit Anmeldeformular, der unter anderem im Rathaus ausliegt, sowie im Internet: [www.trier.de/wahlen](http://www.trier.de/wahlen). Interessenten können sich im Wahlbüro melden, Telefon: 0651/718-3152 oder -3153, E-Mail: [wahlen@trier.de](mailto:wahlen@trier.de).

## Flower Power-Karnevalsfeier

Im Theater findet die beliebte Karnevalsfeier mit Harry Hut in diesem Jahr am Samstag, 1. März, 22 Uhr, nach der Vorstellung des Musicals „Hair“ im Foyer statt. Dabei stehen Hippies und die Flower Power-Zeit bei den Auftritten verschiedener Live-Gäste im Blickpunkt. Bei freiem Eintritt wird um eine Spende für die „Villa Kunterbunt“ gebeten.

## Trier-Tagebuch

## Vor 45 Jahren (1969)

**20. Februar:** Bundesfamilien- und Jugendministerin Aenne Brauksiepe sagt bei Besuch in Trier Unterstützung des Bundes für Europäisches Jugendzentrum Monaise zu.

## Vor 40 Jahren (1974)

**21. Februar:** Dr. Otto Wolfgang Loeb, Inhaber des Ehrensiegels der Stadt, aus dem Exil nach Trier zurückgekehrt.

## Vor 35 Jahren (1979)

**19. Februar:** Neubautrakte des Mutterhauses durch Bischof Dr. Bernhard Stein eingeweiht.

## Vor 30 Jahren (1984)

**20. Februar:** Kulturdezernent Walter Blankenburg präsentiert bei Pressekonferenz Ausstellungsverhaben für das Stadtjubiläum. **Im Februar:** Kein französischer Kulturbeauftragter mehr für Trier?

**Februar bis März:** Aktion des Wirtschaftsdezernats „Lehrzeit statt Leerzeit“. Eröffnung durch Bundesministerin Dr. Dorothee Wilms.

## Vor 20 Jahren (1994)

**Februar bis Dezember:** Alteingesessene Trierer Firma Pet. Heil (Stahlhandel und Beschläge) zieht vom angestammten Haus in der Neustraße auf größeres Betriebsgelände in der Auer-von-Welsbach-Straße um. Dennoch keine Rettung vor dem Konkurs.

**Im Februar:** Das mittelalterliche Haus Ecke Jakobsstraße/Wilhelm-Rautenstrauch-Straße durch Restaurierung gerettet.

## Vor 15 Jahren (1999)

**Im Februar:** In Erinnerung an Hochwasser 1993: Millionen-Investition für besseren Schutz.

## Vor 10 Jahren (2004)

**19. Februar:** Mord aus Frust über abgesetztes Pizza-Essen. Mutmaßlicher Täter verhaftet.

**20. Februar:** Geplante Konstantin-Ausstellung 2007 macht Um- und Neubau des Stadtmuseums Simeonstift möglich.

**20. Februar:** Ehranger Kindergarten St. Peter wegen Schimmel und Gestank geschlossen.

Aus: Stadttrierische Chronik

## Nächster Theaterbus aus Luxemburg

Nach dem erfolgreichen Start des Busshuttle-Angebots „Lux-Tr-Lux“ des Theaters Ende letzten Jahres, geht die nächste Fahrt von Luxemburg-Stadt zu Giuseppe Verdis Oper „Rigoletto“ am Freitag, 21. Februar. Der Bus fährt um 18 Uhr am Busparkplatz „Kleiner Glacis“ los und bringt das Publikum direkt zum Eingang des Theaters Trier. Unterwegs gibt es die Möglichkeit, sich über die Produktion zu informieren.

Die Rückfahrt zum Kleinen Glacis findet zwischen 22.45 und 23 Uhr statt. Da das Projekt durch das Modehaus Marx und die Luxemburger Firma Classicmania gesponsert wird, kostet ein Ticket für Hin- und Rückfahrt nur drei Euro. Die Busfahrt kann bei der Trierer Theaterkasse (Telefon: +49 651/718-1818, E-Mail: theaterkasse@trier.de) zu den Eintrittskarten dazu gebucht werden.

## Der „gute Ton“ der Städtefreundschaft

Staatskapelle Weimar begeisterte im Theater – Konzert zur Erinnerung an Felix Zimmermann

Zu einer musikalischen Sternstunde gestaltete sich das Sonderkonzert der Staatskapelle Weimar im Trierer Theater, zu dem im Rahmen der Städtepartnerschaft Kulturdezernent Thomas Egger eingeladen hatte. Das ausverkaufte Gastspiel kam zudem mit Unterstützung der Weimar-Gesellschaft Trier zustande.

Oberbürgermeister Klaus Jensen begrüßte die über 80 Musikerinnen und Musiker aus der Klassikerstadt und verwies auf die Tradition der Sonderkonzerte des renommierten Klangkörpers. Jensen erwähnte, dass die Staatskapelle ganz am Anfang der deutsch-deutschen Städtepartnerschaft gestanden habe. Noch vor Inkrafttreten der offiziellen Jahresprogramme, die das Zusammentreffen von Menschen aus Trier und Weimar akribisch regelten, seien die „Ilmtaler Bläser“, Mitglieder der Staatskapelle, als erste Gruppe am ersten Adventswochenende 1987 zur Eröffnung des Weihnachtsmarkts in Trier aufgetreten. Und sogleich seien von diesen, von den DDR-Obernen nur vereinzelt zugelassenen Kontakten, Bekanntschaften und Freundschaften zwischen den Bewohnern beider Städte, so auch zwischen Musikerinnen und Musikern in Trier und Weimar, entstanden.

## Bereits Tradition

Jensen wies auf den ersten Auftritt des Weimarer Orchesters am 26. Oktober 1989 in Trier, unmittelbar vor dem Fall der Mauer, hin. „Es war eine Situation, in der niemand wusste, was in den nächsten Tagen oder gar Stunden passieren würde. Heute wissen wir, dass wir damals ein Stück deutsch-deutscher Geschichte miterlebten, Ereignisse, die die Welt veränderten“, sagte Jensen. Nach der Wiedervereinigung seien die Sonderkonzerte der Staatskapelle in der Moselmetropole schon zur „guten Tradition“ geworden. So habe die Staatskapelle Weimar die Städtefreundschaft in besonderer Weise geprägt und stets für den „guten Ton“ des freundschaftlichen Miteinanders gesorgt.



**Begeisterung.** Chefdirigent Stefan Solyom, Solo-Geigerin Viviane Hagner und die Weimarer Staatskapelle genießen die Ovationen des Trierer Publikums. Foto: Marco Piecuch

**Konzert Zimmermann gewidmet**

Jensen ging bei seiner Begrüßung auch auf den verstorbenen früheren Trierer Oberbürgermeister Felix Zimmermann ein, der ebenfalls ganz am Beginn der Städtepartnerschaft mit Weimar gestanden habe und sozusagen ihr „Vater“ auf Trierer Seite gewesen sei. Ohnehin sei für Zimmermann als deutsch-deutsche Part-

nerstadt in der früheren DDR nur Weimar infrage gekommen. Mit großem diplomatischen Geschick, Beharrungsvermögen und der ihm eigenen Gelassenheit habe Zimmermann die schwierigen Vertragsverhandlungen erfolgreich zum Abschluss gebracht. Zur Erinnerung an den verstorbenen Oberbürgermeister wolle man Zimmermann dieses Konzert der Staatskapelle Weimar widmen, sagte Jensen und bat die Anwesenden, ihm einen Augenblick des Gedenkens zu schenken.

## Standing Ovationen

Mit Begeisterung folgten die über 600 Konzertbesucher sodann den musika-

lischen Darbietungen der Gäste aus Weimar. Nach der Akademischen Festouvertüre von Johannes Brahms, der Schottischen Fantasie Es-Dur für Violine und Orchester von Max Bruch mit der herausragenden Solistin Viviane Hagner und der Sinfonie Nr. 8 G-Dur von Antonin Dvorák unter Leitung von Chefdirigent Stefan Solyom gab es als Zugabe noch einen Ungarischen Tanz von Johannes Brahms und – in der Hoffnung auf ein Wiedersehen und ein Wiederhören – Standing Ovationen und anschließend beim Empfang viel Gesprächsstoff über die zurückliegenden über 25 Jahre der Städtefreundschaft zwischen Trier und Weimar.

## Klassiker der Hippie-Ära



**Freie Liebe, Massenproteste und grenzenloser Drogenkonsum:** Die Hippies der späten 60er Jahre revolutionierten ihre Zeit mit unterschiedlichsten kulturellen Einflüssen und Tabubrüchen. Im Musical „Hair“ stehen die Freunde Claude und Berger (Matthias Stockinger; Foto) mit vielen Gleichgesinnten auf gegen gesellschaftliche Beschränkungen. Sie glauben, eine neue Lebensform aus Liebe, Gewaltlosigkeit und Frieden gefunden zu haben. Doch als sie dann zum Vietnam-Krieg einberufen werden, müssen sie sich der Realität stellen. „Hair“ feiert am 22. Februar, 19.30 Uhr, Premiere im Theater. Foto: Theater/Marco Piecuch

## „Klang und Skulptur“

Künstlerisch gestaltete Trommeln im Palais Walderdorff

Der Trierer Musiker, Instrumentenbauer und Künstler Engel Mathias Koch präsentiert unter dem Motto „Klang und Skulptur“ bis 12. April eine Ausstellung mit afrikanischen Trommeln, Schnitzarbeiten und Streichinstrumenten in der Stadtbibliothek Palais Walderdorff. Diese Ausstellung bietet einen Vorgeschmack auf zwei VHS-Workshops von Engel: Anfängerkurs afrikanisches Trommeln (ab 13. März) und Schnitzen – Holzbildhauerei (ab 17. März). Kochs Trommeln weisen oft phantasievolle Schnit-

zereien und figürliche Darstellungen auf. Er kann bereits auf zahlreiche Ausstellungen, Workshops und Auftragsarbeiten, darunter in Japan, zurückblicken. Die Ausstellung in der Bibliothek ist geöffnet Montag, Dienstag, Freitag, 12 bis 18, Donnerstag, 12 bis 19, Mittwoch, 9 bis 13, und Samstag, 10 bis 13 Uhr. Dreimal führt Koch seine Trommeltechnik vor und beantwortet Fragen der Besucher: Samstag, 8. März, 10 bis 13, Freitag, 21. März, 15 bis 18, sowie Freitag, 11. April, 12 bis 15 Uhr.

## Workshop zu hochkarätiger „Rosenkavalier“-Produktion

Meldefrist für Jugendprojekt bis 19. Februar

Oscar-Preisträger Christoph Waltz inszeniert die Oper „Der Rosenkavalier“ von Richard Strauss am Grand Théâtre de Luxembourg. Aus diesem Anlass lädt [grrrrr.eu](http://grrrrr.eu), das junge Kulturportal der Großregion, zu einem Schreibworkshop ein. Geplant sind nach Angaben des städtischen Kulturbüros der Besuch der Generalprobe und ein Gespräch mit Regieassistentin Victoria Pfortmüller.

Der Workshop beginnt am Samstag, 22. Februar, 13 Uhr. Treffpunkt ist vor dem Eingang des Grand Théâtre (Rond-point Schuman). Impressionen werden danach auf dem Internetportal [www.grrrrr.eu](http://www.grrrrr.eu) veröffentlicht. Die „Rosenkavalier“-Inszenierung von

Waltz feierte ihre Premiere im Dezember 2013 in Antwerpen an der Vlaamse Opera. Die Luxemburger Aufführungen finden am 25. und 27. Februar statt. Die Anmeldefrist für den Workshop per E-Mail ([anne@grrrrr.eu](mailto:anne@grrrrr.eu)) endet am Mittwoch, 19. Februar.

Das 2010 gestartete Internetportal [grrrrr.eu](http://grrrrr.eu) informiert junge Erwachsene über Kultur in der Großregion. Die Artikel und Ideen stammen von Nachwuchs-Redakteuren aus allen fünf Regionen. Getragen wird das Projekt vom Verein „Kulturraum Großregion“, in dem die Kulturverwaltungen von Luxemburg, Rheinland-Pfalz, Lothringen, des Saarlandes und der Wallonie zusammenarbeiten.

## Keine anonymen Bewerbungen

Endgültig vom Tisch ist die Einführung eines anonymisierten Bewerbungsverfahrens bei der Verwaltung. Nachdem der Stadtrat im August vergangenen Jahres die Angelegenheit zur nochmaligen Überprüfung und Beratung in den Steuerungsausschuss verwies, hat dieser am vergangenen Donnerstag gegen die Stimmen der Grünen und eines Vertreters der Linken die Einführung abgelehnt. Das Gremium folgte damit der Vorlage des Stadtvorstands.

Die Stadt hatte darauf hingewiesen, dass eine diskriminierungsfreie Bewerberauswahl bereits seit vielen Jahren praktiziert wird und der personelle und finanzielle Aufwand für die Abwicklung eines anonymisierten Verfahrens in keiner Relation zu dem erwarteten Nutzen steht. Gerade eine anonymisierte Bewerbungsabwicklung trage nicht dazu bei, Diskriminierungen von Behinderten, Frauen oder Migranten auszuräumen. Vielmehr gelte es, bei gleicher Qualifikation diesen Menschen ausdrücklich eine Chance zu geben, wie dies auch in entsprechenden Gleichstellungsgesetzen zum Ausdruck komme. Auch der Deutsche Städtetag hatte sich zurückhaltend gegenüber einem anonymisierten Bewerbungsverfahren geäußert.

## QuattroPole bei der „ReiseWelt“

Schon seit längerem arbeiten die QuattroPole-Städte Luxemburg, Metz, Trier und Saarbrücken bei der Vermarktung ihrer diversen touristischen Attraktionen zusammen und präsentieren sich auf verschiedenen Messen. Jüngstes Beispiel war die „ReiseWelt“ in Düsseldorf. Dort stellte der Städteverbund am vergangenen Sonntag unter anderem seine grenzüberschreitenden Pauschalangebote vor. Zusätzliche Informationen im Internet: [www.quattropole.org](http://www.quattropole.org).

## Konzession verlängert

SWT bleibt Erdgas-Partner im Industriepark



**Vertrauensvoll.** Reinhard Müller (Geschäftsführer IRT), Günther Schartz (Vorsteher des Zweckverbands IRT), Arndt Müller (Vorstand SWT) sowie Jörg Hähner (Bereichsleiter Netzwirtschaft SWT, v.l.) freuen sich über die weitere Zusammenarbeit. Foto: SWT

**SWT** Die Stadtwerke Trier (SWT) bewirtschaften auch in den nächsten 20 Jahren das Erdgasnetz im Industriepark Region Trier (IRT) in Föhren. Nach einer bundesweiten Ausschreibung hat der Zweckverband IRT die Gaskonzessionen für den aufstrebenden Industriepark an die SWT vergeben. Das Unternehmen hat somit bis 2035 das Recht, die öffentlichen Flächen, Straßen und Wege für den Betrieb und die Erweiterung des Gasnetzes zu nutzen. „Gerade in den heutigen Zeiten ist es gut zu wissen, dass sich die Vertragspartner das

notwendige und in diesem Fall über Jahre gewachsene Vertrauen entgegenbringen, das für eine erfolgreiche und langfristige Geschäftsbeziehung erforderlich ist“, betonte IRT-Vorsteher Günther Schartz bei der Vertragsverlängerung. „Wir haben damit für die Zukunft Planungssicherheit, um die Gasnetze im Sinne unserer Kunden und ansässigen Firmen und Geschäfte zu optimieren und auszubauen“, ergänzte Stadtwerke-Vorstand Arndt Müller. Seit 1995 betreibt das regionale Unternehmen die Erdgasnetze im IRT, zunächst als Energieversorgungs Schweiz, seit 2000 als SWT.

# Übergangslösung in der Kaserne

Neue Außenstelle der Aufnahmeeinrichtung für Asylbegehrende eröffnet – Flüchtlingsstrom hält an

Die Aufnahmeeinrichtung für Asylbegehrende (AfA) in Trier hat angesichts stark steigender Flüchtlingszahlen ihre neue Außenstelle in einem Gebäude der früheren General-von-Seidel-Kaserne in Betrieb genommen. Das Wohnheim bietet 150 Plätze für allein reisende Männer und dient als Übergangslösung, bis der Ausbau der Außenstelle in Ingelheim abgeschlossen ist.

„Ich bin sehr froh, dass wir mit dieser weiteren Außenstelle zum einen die AfA in der Dasbachstraße entlasten und zum anderen Asylsuchende auch weiterhin angemessen unterbringen können“, erklärte Integrationsministerin Irene Alt, die zur Eröffnung der neuen Räumlichkeiten nach Trier gekommen war. „Nun hoffe ich, dass diese Menschen, die vor Krieg, Gewalt und Verfolgung geflohen sind, bei uns zur Ruhe kommen können und von den Rheinland-Pfälzerinnen und Rheinland-Pfälzern mit offenen Armen aufgenommen werden.“

### Kapazitätsgrenze erreicht

Die Zahl der Asylbewerber in Rheinland-Pfalz stieg zuletzt deutlich an: Im Januar wurde ein Zuwachs um 77 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat registriert. Aufgrund der anhaltend hohen Zugangszahlen von Flüchtlingen ist die AfA in der Trierer Dasbachstraße an ihren räumlichen Belastungsgrenzen angekommen und es wurde notwendig, kurzfristig ein Ausweichquartier zu schaffen, das in der General-von-Seidel-Kaserne gefunden wurde. Auf dem Gelände an der Luxemburger Straße hat die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) ein Gebäude angemietet und instand gesetzt. Die Kosten beliefen sich auf rund 174.000 Euro. ADD-Präsidentin Dagmar Barzen bedankte sich bei der Bundesimmobilienverwaltung,



**Neuanfang.** Diese Gruppe kurdischer Asylsuchender aus Syrien und dem Irak gehört zu den ersten Bewohnern der neuen AfA-Außenstelle in der ehemaligen General-von-Seidel-Kaserne. Foto: PA

die die Liegenschaft kurzfristig bereitgestellt hatte, und bei der Stadt Trier für die zielorientierte Zusammenarbeit bei der Schaffung der baurechtlichen Voraussetzungen für die Umnutzung.

Derzeit befinden sich bereits 40 Flüchtlinge in der auf maximal 150 Plätze angelegten Einrichtung. Zusammen mit der AfA-Außenstelle Ingelheim (188 Plätze) und der AfA in der Dasbachstraße mit insgesamt 820 Plätzen stehen für die Erstaufnahme von Asylsuchenden im Land insgesamt 1158 Plätze zur Verfügung. Die Asylsuchenden werden in der Regel nach einem Aufenthalt von maximal drei Monaten in ein anderes Wohnheim in Rheinland-Pfalz verlegt. Geplant ist, die neue Außenstelle in Trier für die Dauer der Erweiterungsarbeiten in der AfA-Außenstelle Ingelheim

zu betreiben. Dort werden derzeit nicht genutzte Gebäude renoviert, um ab Anfang des nächsten Jahres insgesamt 500 Plätze vorzuhalten.

### OB: Willkommen in Trier

Oberbürgermeister Klaus Jensen hieß die Asylsuchenden in Trier herzlich willkommen. Die Aufnahme notleidender Menschen sei ein Gebot der Solidarität und Ausdruck christlicher Nächstenliebe. „Ich bin stolz, dass es darüber in unserer Stadt keine Debatte gegeben hat“, betonte Jensen. Diese Einstellung habe sich auch im Votum des Ortsbeirats Euren gezeigt, der sich einstimmig für die Eröffnung der Außenstelle in der Nähe des Stadtteils ausgesprochen hatte. Zugleich rief Jensen zur Wachsamkeit gegen latenten Alltagsrassismus auf.

Weil keine ausreichende Infrastruktur für Familien vorhanden ist, werden in der neuen AfA-Außenstelle ausschließlich allein reisende Männer untergebracht, die durch den Caritasverband Trier betreut werden. Dabei handelt es sich um die soziale Betreuung der Bewohner sowie einen Hauswart- und Fahrdienst und den Betrieb einer Teestube. Auch tägliche Sprachkurse sind im Angebot. Caritasdirektor Dr. Bernd Ketterm erhofft sich dabei Unterstützung durch die Kirche und die anderen Wohlfahrtsverbände, die in den Kommunen landesweit die Integration der Flüchtlinge und Asylbegehrenden begleiten könnten: „Ich denke hier zum Beispiel an die Umsetzung eines Patenschaftsprojektes für Flüchtlinge, das wir gegenwärtig mit dem Bistum Trier besprechen.“

## „Die Situation ist nicht einfach“

EGGER BEANTWORTETE GRÜNEN-ANFRAGE ÜBER RESTRIKTIVERE AUFLAGEN BEI NPD-DEMOS

Ordnungsdezernent Thomas Egger hat eine Anfrage von Bündnis 90/Die Grünen über eine restriktivere Handhabung bei der Erteilung von Auflagen bei NPD-Demonstrationen oder -Versammlungen zum Anlass genommen, auf die bestehende Rechtslage hinzuweisen, an der sich die Versammlungsbehörde zu orientieren habe. „Die Situation ist nicht einfach und wir handeln uns auch jedes Mal Ärger ein, doch wir müssen mit Restriktionen entsprechend der Gesetzeslage sensibel umgehen“, sagte Egger in der Sitzung seines Dezernatsausschusses.

Die Grünen hatten in ihrer Anfrage darauf hingewiesen, dass sich die NPD vielfach nicht an die angegebenen Demonstrationsorte oder -zeiten halte. Polizei und Ordnungskräfte seien dann umsonst vor Ort. In anderen Städten würden hingegen Auflagen erlassen, wonach sich die Versammlungsmelder eine Viertelstunde vor Beginn am Veranstaltungsort einfinden müssten. Eine weitere Option könnte sein, so die Grünen, dass die Erlaubnis ihre Gültigkeit verliere, falls die angemeldete Versammlung 15 Minuten nach dem vereinbarten Termin noch nicht begonnen habe. Mit solchen Einschränkungen ließen sich auch die Verkehrsbeeinträchtigungen und der personelle Aufwand für die Ordnungsbehörden minimieren.

Egger wies grundsätzlich darauf hin, dass die Versammlungsbehörde bei der Anmeldung einer Kundge-

bung oder Demonstration nichts zu genehmigen habe, da man das Vorhaben der Veranstalter lediglich angezeigt bekomme. Auch habe die Versammlungsbehörde in Bezug auf das Gestaltungsrecht des Veranstalters, wie er sein Anliegen in die Öffentlichkeit transportieren wolle, keinen großen Ermessensspielraum. Nach dem Versammlungsgesetz sei es nur aus Gründen „konkreter Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung“ möglich, eine Versammlung oder einen Aufzug zu verbieten oder von bestimmten Auflagen abhängig zu machen. Von der eng begrenzten Möglichkeit, konkrete Auflagen zu erteilen, werde in teilweise schwierigen Gesprächen mit den NPD-Verantwortlichen auch Gebrauch gemacht.

### Einschränkungen minimieren

Während der Veranstaltung seien nach der bestehenden Rechtsprechung geringe Abweichungen von den Angaben in der Anmeldung allerdings unerheblich. Hierzu gehörten auch Abweichungen vom angegebenen Zeitplan oder von solchen Angaben, „die der Veranstalter zwar gemacht habe, zu denen er aber nicht verpflichtet gewesen wäre“. Egger bat darum, ihm konkret die Städte zu benennen, in denen die angesprochenen Auflagen erteilt worden seien, ohne dass sie anschließend durch Gerichtsentscheid wieder aufgehoben wurden.

### Verwendung von Fackeln

Zur jüngsten NPD-Demonstration vor den Asylantenwohnheimen in der Dasbachstraße, bei der die Rechtsextremisten Fackeln abbrannten, sagte Egger, die Fackeln seien nicht verboten worden, da ihre Nutzung seitens der Rechtsprechung nicht per se als Gefährdung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung eingestuft werde, wenn nicht besondere Begleitumstände, etwa ein provokatives oder aggressives Verhalten, hinzuträten. Selbstkritisch merkte Egger an: „Angesichts der Gesamtumstände und Nähe zur AfA hätten wir es vielleicht trotzdem probieren sollen.“

## Standesamt

Vom 6. bis 12. Februar wurden beim Standesamt 45 Geburten, davon 22 aus Trier, vier Eheschließungen und 40 Sterbefälle, davon 27 aus Trier, beurkundet.

### Eheschließungen

Trisha Cecelia Karen Cole und Tobias Krüger, Zum Schombert 4, 54296 Trier, am 7. Februar.

### Geburten

Felix Martin Maruhn, geboren am 31. Januar; Eltern: Helen Maria Maruhn, geborene Leutloff, und Karsten Sven Maruhn, Eurenner Straße 57 b, 54294 Trier.  
Isabel Constanze Vahrenhorst, geboren am 7. Februar; Eltern: Iris Claudia Vahrenhorst und Christian Wilhelm Meyer-Vahrenhorst, geborener Meyer, Bergstraße 4, 54318 Merkesdorf.

## Bands für den Brunnenhof gesucht

Dank der Unterstützung der Kulturstiftung der Sparkasse wird die Konzertreihe „Musiker im Brunnenhof“ im Rahmen des Sommertreffs 2014 fortgesetzt. Seit drei Jahren treten Bands in dieser besonderen Atmosphäre bei den Gratiskonzerten auf. Interessierte Gruppen aus der Region können sich beim Kulturbüro bewerben. Ansprechpartnerin ist Svenja Kläusing, Simeonstraße 55, 54290 Trier, Telefon: 0651/718-1419, E-Mail: [svenja.klausing@trier.de](mailto:svenja.klausing@trier.de) oder [kulturbuero@trier.de](mailto:kulturbuero@trier.de). Für die Bewerbung sollte eine Hörprobe auf CD oder als Internetlink beigefügt werden. Die Anmeldefrist wurde kurzfristig um eine Woche bis Freitag, 21. Februar, verlängert. Weitere Informationen, unter anderem zur Bühnenausstattung, die den Musikern im Brunnenhof zur Verfügung gestellt werden kann, im Internet: [www.kulturbuero-trier.de](http://www.kulturbuero-trier.de).

## Tipps für erfolgreiche Bewerbung

Gründliche Vorbereitung, das richtige Outfit und ein überzeugender erster Eindruck: Damit Jugendliche, die sich um einen Ausbildungsplatz bewerben, Vorstellungsgespräche gut meistern können, findet am Donnerstag, 6. März, 15 bis 18 Uhr, ein kostenloser Workshop im Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit, Dasbachstraße 9, statt. Alle Teilnehmer werden gebeten, ihren Lebenslauf mitzubringen. Anmeldung: [Trier.BIZ@arbeitsagentur.de](mailto:Trier.BIZ@arbeitsagentur.de) oder 0651/205-5000.

## Penible Hygiene gegen Schweinepest

Ende Januar wurde die afrikanische Schweinepest bei Schwarzwild in Litauen festgestellt. Die Gefahr einer Einschleppung dieser anzeigepflichtigen Tierseuche nach Deutschland ist daher gestiegen. Vor diesem Hintergrund bittet das auch für Trier zuständige Veterinäramt der Kreisverwaltung alle Schweinehalter, die Hygienevorschriften einzuhalten und zu verhindern, dass diese Tiere mit Wildschweinen in Kontakt kommen. Außerdem dürfen Lebensmittelreste, die Schweinefleisch enthalten, nicht achtlos in der Natur entsorgt oder an Wildtiere verfüttert werden. Aus den gefährdeten Regionen, vor allem Polen, Weißrussland, Ukraine, Russland, Georgien, Armenien, Aserbaidschan sowie dem Baltikum, sollten keine Schweinefleischprodukte mitgebracht werden. Weitere Informationen beim Veterinäramt, Paulinstraße 60, Telefonnummer 0651/715-585, sowie im Internet: [www.trier-saarburg.de/Buerger/Buergerinformationssystem](http://www.trier-saarburg.de/Buerger/Buergerinformationssystem), Rubrik Verwaltungsleistungen, Themenbereich Veterinärwesen, Tierseuchen, Schweinepest und Schweinehaltung.



## Nachruf

Die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Trier trauern um ihren früheren Oberbürgermeister

### Felix Zimmermann

Träger des Verdienstkreuzes Erster Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland

Träger des Komturkreuzes im Orden der Eichenkrone des Großherzogtums Luxemburg

der am 7. Februar 2014 nach längerer Krankheit im Alter von 80 Jahren verstorben ist.

Felix Zimmermann leitete als Oberbürgermeister und Vorsitzender des Rates von 1980 bis 1989 die Geschicke der Stadt Trier. Gemeinsam mit dem Stadtvorstand trieb er die Erschließung neuer Wohn- und Gewerbeflächen voran, so zum Beispiel in den Höhenstadtteilen im Umfeld der expandierenden Universität, in Heiligkreuz und Quint. Die Neugestaltung des Basilika-Vorplatzes, der Umbau des Viehmarktplatzes sowie die Herausnahme der Busse aus der Fußgängerzone kennzeichneten seine Amtsperiode ebenso wie die Ernennung des Jesuitenpaters Oswald von Nell-Breuning zum Ehrenbürger der Stadt in 1981, die farbliche Gestaltung des Petrus-Brunnens auf dem Hauptmarkt, die Gründung der Trier-Gesellschaft, der Wiederaufbau des Weisshauses und die Errichtung eines Frauenhauses. Als bildender Künstler selbst aktiv, war es ihm ein Herzensanliegen, den Stellenwert Triers als Stadt der modernen Kunst zu fördern, so durch verschiedene Ankäufe von Werken namhafter Vertreter der damaligen Kunstszene, die Gründung der TUGA als alternativem Kunst- und Kommunikationszentrum und die Umwidmung des stillgelegten Schlachthofes zur Europäischen Kunstakademie. Unvergessen bleibt seine Leistung als Repräsentant der Stadt im Rahmen der 2000-Jahr-Feier 1984, mit der er Trier erfolgreich im In- und Ausland als kulturhistorische und europäische Stadt präsentierte und profilierte.

Mit Nachdruck setzte sich Felix Zimmermann für eine ideale Wiedergutmachung und Freundschaft mit Luxemburg ein. Als Geste des Ausgleichs und der Verbundenheit erreichte er, dass der Stadt Luxemburg die sogenannte Gründungsurkunde aus dem Jahr 963 aus dem Besitz des Stadtarchivs als „Depositum“ überlassen werden konnte. Das Großherzogtum würdigte sein Bemühen und seine Verdienste um die Verständigung und grenzüberschreitende Zusammenarbeit 1984 mit der Ernennung zum „Commandeur de l'Ordre de la Couronne de Chêne“. Sein Eintreten für die Freundschaft zwischen den europäischen Völkern, insbesondere durch die Belegung der seit vielen Jahren bestehenden Städtepartnerschaften, die Gründung der Europa-Stiftung und die Förderung der Freundschaft mit den in Trier lebenden französischen Streitkräften, würdigte der Europarat mit der Verleihung der Europafahne im Jahre 1984 an die Stadt Trier. Für sein weiteres engagiertes Wirken wie zum Beispiel als Vorsitzender des Landes-Energiebeirates, als Präsident der Deutschen Gesellschaft für das Bäderwesen, als Mitglied des Hauptausschusses des Deutschen Städtetages und des Vorstandes des Städtetages Rheinland-Pfalz sowie als Mitglied des Beirates der Fachhochschule Trier und des Kuratoriums der Universität Trier wurde er 1986 mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. Dank seines diplomatischen Geschicks gelang ihm 1987 der Abschluss der viel beachteten Städtepartnerschaft mit Weimar noch zu DDR-Zeiten und im gleichen Jahr die Verschwisterung mit der texanischen Stadt Fort Worth.

Felix Zimmermann wechselte nach seiner Verabschiedung als Trierer Oberbürgermeister 1989 als geschäftsführendes Präsidialmitglied und Hauptgeschäftsführer des Verbandes Kommunaler Unternehmen nach Köln. Seine herausragenden Verdienste um die kommunale Versorgungswirtschaft, insbesondere in den neuen Ländern, würdigte der Bundespräsident 1993 mit dem Verdienstkreuz Erster Klasse.

Der Rat und die Verwaltung sowie die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Trier nehmen Abschied von einem liebenswerten, kompetenten, weltoffenen, volksnahen, humorvollen und gebildeten Menschen und zollen ihrem ehemaligen auch über Parteigrenzen hinweg hochgeschätzten und charismatischen Oberbürgermeister großen Respekt. Wir werden dem Verstorbenen in tiefer Dankbarkeit ein ehrendes Andenken bewahren. Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seiner Frau Bärbel und seiner Familie.

Für Rat und Verwaltung der Stadt Trier

Klaus Jensen  
Oberbürgermeister



## Amtliche Bekanntmachung

### Jagdgenossenschaft Trier-Irsch

Der Vorstand der Jagdgenossenschaft Irsch lädt seine Mitglieder zu einer Jagdgenossenschaftsversammlung für Freitag, den 28.03.2014 um 19 Uhr in das Weingut Schleimer ein.

Folgende Tagesordnungspunkte sind vorgesehen:

1. Festlegung der Tagesordnung
2. Bericht des Jagdvorstandes
3. Bericht der Jagdpächter
4. Rechnungslegung des Jagdvorstandes
5. Beschluss über Verwendung des Reinertrages
6. Entlastung des Jagdvorstandes
7. Aufstellen des Haushaltplanes für das Jahr 2014/15
8. Verschiedenes

Anträge sind bis zum 15.03.2014 an den Jagdvorsteher zu stellen. Teilnahmeberechtigt sind alle Grundstücksbesitzer, die im Jagdkataster für den Stadtteil Trier-Irsch eingetragen sind.  
Trier-Irsch, den 14.02.14 Frank Scheurer, Jagdvorsteher

## Erfolgreiche Messe im Jobcenter

Rund 150 Besucher wurden bei einer Messe des Jobcenters für Zeitarbeitsstellen in Luxemburg registriert. Zusätzlich zu deren Angeboten erstellte der Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit und des Jobcenters ungefähr 200 Vermittlungsvorschläge. „Nicht nur die Kunden, sondern auch die Zeitarbeitsunternehmen waren positiv überrascht“, berichtete Jobcenter-Geschäftsführerin Marita Wallrich. Ein Aussteller zeigte sich erfreut, wie „motiviert und gut vorbereitet“ die Kunden zu den Vorstellungsgesprächen gekommen seien. Die nächste Messe im Jobcenter für deutsche Zeitarbeitsfirmen folgt am 9. April.

## Rathaus Zeitung

**Herausgeber:** STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: (0651) 718-1136, Telefax: (0651) 718-1138 Internet: [www.trier.de](http://www.trier.de), E-Mail: [rathauszeitung@trier.de](mailto:rathauszeitung@trier.de)  
**Verantwortlich:** Dr. Hans-Günther Lanfer (Redaktionsleitung), **Redaktion:** Ralf Frühauf (Leitender Redakteur), Petra Lohse, Ralph Kießling (online-Redaktion)  
Veranstaltungskalender: click around GmbH.

**Druck, Vertrieb und Anzeigen:** Verlag+Druck Linus-Wittich KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: (06502) 9147-0, Telefax: (06502) 9147-250, Anzeigenannahme: (06502) 9147-240, Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressenänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Diemar Kaupp.

**Erscheinungsweise:** in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassungsstelle, Thyrsusstraße, und im Theater-Foyer, Augustinerhof, aus.

**Auflage:** 57 500 Exemplare



## Ausschreibungen

### Öffentliche Ausschreibungen nach VOB:

#### Ökologische Ausgleichsflächen 2014

##### 7/14 Landschaftsbauarbeiten

Vegetations- und Pflanzarbeiten (Herbstpflanzung 2014) auf 5 verschiedenen Ausgleichsflächen: ca. 175 Obsthochstämme, ca. 36 Sträucher, ca. 16.000 m<sup>2</sup> Wiesensaat ausführen, ca. 25.500 m<sup>2</sup> Vegetationsflächen mähen.

**Kostenbeitrag:** 30,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand)

**Angebotsöffnung:** Dienstag, 11.03.2014, 10:30 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle –, Verw.Geb. VI, Zimmer 6

**Zuschlags- und Bindefrist:** 31.03.2014

**Ausführungsfrist:** 01.04.2014 – 31.10.2014

**Ausführendes Amt:** Grünflächenamt, Frau Brucksch, Tel.: 0651/718-3670

#### Prüfung ortsfester Elektroinstallation nach BGV A3 / GUV V A3 an vier Gymnasien und dem Schulzentrum Mäusheckerweg der Stadtverwaltung Trier

##### 8/14 Prüfung nach BGV A3 / GUV V A3

Ca. 5.000 Stk. Messung Schleifenimpedanz, ca. 5.000 Stk. Messung Isolationswiderstand, ca. 500 Stk. Messung RCD-/FI-Schutzschalter, ca. 200 Stk. Elektroverteilungen Sichtprüfung, ca. 66.100 m<sup>2</sup> Gebäude Bruttogrundfläche

**Kostenbeitrag:** 15,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand)

**Angebotsöffnung:** Dienstag, 18.03.2014, 11:00 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle –, Verw.Geb. VI, Zimmer 6

**Zuschlags- und Bindefrist:** 07.04.2014

**Ausführungsfrist:** 11.04.2014 – 31.12.2014

**Ausführendes Amt:** Gebäudewirtschaft, Herr Clement, Tel.: 0651/718-4657

#### Brandschutzmaßnahmen Realschule Plus Nelson-Mandela

##### 9/14 Stahlbauarbeiten

einläufige Stahlaufentreppe, 1 Stk. mit ca. 18 Steigungen und Podest, Edelstahlhandläufe für Treppenanlage ca. 8 Stk. mit ca. 36 lfdm

**Kostenbeitrag:** 21,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand)

**Angebotsöffnung:** Mittwoch, 05.03.2014, 11:00 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle –, Verw.Geb. VI, Zimmer 6

**Zuschlags- und Bindefrist:** 04.04.2014

**Ausführungsfrist:** ab 19. KW 2014

**Ausführendes Amt:** Gebäudewirtschaft, Frau Hilsamer-Dietzen, Tel.: 0651/718-2642

#### Infrastrukturmaßnahme Moselstadion

##### 15/14 Pflasterarbeiten

ca. 1.300 m<sup>2</sup> Betonstein Pflasterfläche befahrbar, ca. 70 m Muldenrinne mit Einläufen, ca. 120 m KG-Rohre

**Kostenbeitrag:** 27,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand)

**Angebotsöffnung:** Mittwoch, 05.03.2014, 10:30 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle –, Verw.Geb. VI, Zimmer 6

**Zuschlags- und Bindefrist:** 07.04.2014

**Ausführungsfrist:** 15. KW – 25. KW 2014

**Ausführendes Amt:** Gebäudewirtschaft, Frau Lepold, Tel.: 0651/718-3650

#### Anforderung der Verdingungsunterlagen:

Schriftlich: per Post oder per Fax (0651/718-4608)

Stadtverwaltung Trier, Zentrale Vergabestelle, Verwaltungsgebäude VI, Zimmer 6, Am Augustinerhof, 54290 Trier

**Abholung:** werktags zwischen 9:00 Uhr – 12:00 Uhr

Sofern vorhanden wird ergänzend zu den Ausschreibungsunterlagen ein Datenträger (CD) mit dem Leistungsverzeichnis im GAEB-Format (D.83) übersandt.

Bei Rückfragen: Tel. 0651/718-4601

#### Zahlungsweise:

Barzahlung nicht möglich! Nur Verrechnungsscheck oder Einzahlungs-/ Überweisungsbeleg (Empfänger: Stadtkasse Trier, Kto.-Nr.: 900001, Sparkasse Trier (58550130), IBAN: DE 19 5855 0130 0000 9000 01, BIC: TRISDE55, Verwendungszweck: 510680000016). Bei Überweisung unbedingt Verwendungszweck angeben.

#### Angebote sind einzureichen bei:

Stadtverwaltung Trier, Amt für Bauen, Umwelt und Denkmalpflege, – Zentrale Vergabestelle –, Verwaltungsgebäude VI, Zimmer 6, Am Augustinerhof, 54290 Trier

#### Nachprüfstelle bei behaupteten Verstößen:

Vergabepflichtstelle: Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier, Willy-Brandt-Platz 3, 54290 Trier, Trier, 13.02.2014

## Rathaus Öffnungszeiten

Für städtische Dienststellen mit dem stärksten Publikumsverkehr veröffentlicht die Rathaus Zeitung eine Übersicht der Öffnungszeiten.

**Bürgeramt** (Rathaushauptgebäude): Montag, Donnerstag, Freitag, 8 bis 18, Dienstag, Mittwoch, 7 bis 13 Uhr.

**Straßenverkehrsamt** (Thyrsusstraße 17-19 in Trier-Nord), Straßenverkehrsbehörde: Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 und 14 bis 16 Uhr, Freitag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung. Fahrerlaubnisbehörde Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag 8 bis 12, Donnerstag, 8 bis 12 und 14 bis 18 Uhr. **Zulassungsbehörde:** Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag, 7 bis 13 Uhr, Donnerstag, 7 bis 18 Uhr.

**Amt für Soziales und Wohnen** (Gebäude II und IV am Augustinerhof):

**Soziale Angelegenheiten:** Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr, Wohnungswesen: Montag, Mittwoch und Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr. Ausnahme ist die Beantragung von Wohnberechtigungsscheinen: Montag und Mittwoch, 8.30 bis 11.30 Uhr. **BauBürgerbüro** (Blaues Gebäude am Augustinerhof): Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 12.30, Donnerstag, 8.30 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung.

**Standesamt** (Palais Walderdorff/Turm Jerusalem): Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag: 8.30 bis 12. Uhr (Anmeldungen zur Eheschließung: 8.30 bis 11.30 Uhr), Mittwoch, 8.30 bis 12 und 14 bis 17 Uhr.

**Stadtmuseum Simeonstift** (Simeonstraße 60): Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr.

**Bibliothek/Archiv** (Weberbach): Bibliothek: Montag bis Donnerstag 9

bis 17, Freitag 9 bis 13 Uhr, Archiv: Montag, Mittwoch, Freitag, 9 bis 13, Dienstag, Donnerstag 9 bis 17 Uhr.

**Bildungs- und Medienzentrum:** (Palais Walderdorff, Geschäftsstelle VHS und Musikschule): Montag, Dienstag, 8.45 bis 12.15 und 14.30 bis 16 Uhr, Mittwoch, 8.45 bis 12.15 Uhr, Donnerstag, 8.45 bis 18 Uhr durchgehend, sowie Freitag, 8.45 bis 12.15 Uhr. **Stadtbibliothek im Palais Walderdorff** (Domfreihof):

Montag, Dienstag und Freitag, 12 bis 18, Mittwoch, 9 bis 13, Donnerstag, 12 bis 19, und Samstag, 10 bis 13 Uhr. **Amt für Bodenmanagement und Geoinformation**, Hindenburgstraße 2) werktags, von 8.30 bis 12 Uhr, Donnerstag von 14 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung.

**Amt für Schulen und Sport:** (Sichelstraße 8.), **Schulabteilung:** Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, 9 bis 12 Uhr. **Sportabteilung:** Montag bis Donnerstag, 9 bis 12/14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr. plus Termine nach Vereinbarung.

**Amt für Ausländerangelegenheiten** (Thyrsusstraße 17, Fax: 718-1338): **Ausländerangelegenheiten:** Montag, Dienstag, Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, Donnerstag, 14 bis 16 Uhr; **Einbürgerung:** Dienstag und Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16 Uhr.

**Beirat für Migration und Integration**, (Rathaus: Dienstag und Donnerstag, 10 bis 12 Uhr.

**Grünflächenamt** (Friedhofsverwaltung, Gärtnerstraße 62, Fax: 718-1678) Montag bis Freitag, 9 bis 12, 14 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung. Stand: Februar 2014

## Vorerst kein Gleichstellungsausschuss

Abstimmung nach hitziger Debatte vertagt

Nach fast einstündiger kontroverser Diskussion über die Einführung eines Ausschusses für Frauen und Gleichstellung im Steuerungsausschuss wurde auf Vorschlag von Oberbürgermeister Klaus Jensen die Entscheidung verschoben. Vorher hatte eine Abfrage des Meinungsbilds ergeben, dass der Ausschuss in dieser Frage gespalten ist. Jensen sprach daraufhin von einer „unguten Lage“ und will nun weitere Sondierungsgespräche mit den Fraktionen führen.

Derzeit gibt es ein Forum Gleichstellung, das als beratendes Gremium auf Initiative der Frauenbeauftragten Angelika Winter 2009 entstand. Nicht zuletzt vor dem Hintergrund der Tatsache, dass die Präsenz der Mitglieder bei den Sitzungen immer wieder zu wünschen übrig ließ, war die Idee entstanden, das Forum durch einen Ausschuss für Frauen und Gleichstellung zu ersetzen.

### Stadtratsbeschluss vom Oktober

Für die Debatte im Steuerungsausschuss hatte die Verwaltung in der Umsetzung eines Stadtratsbeschlusses von 1. Oktober 2013 eine Vorlage

erstellt, die die Pro- und Contra-Argumente der Wiedereinführung zusammenfasst. Der Ausschuss könnte, so die Befürworter, Projekte der Frauen- und Gleichstellungspolitik intensiver verfolgen und eine breitere Diskussion zwischen den Fraktionen im Vorfeld von Entscheidungen ermöglichen. Zudem werde die Gleichstellungspolitik durch die Behandlung im öffentlichen Teil der Ausschusssitzungen verstärkt in der Öffentlichkeit wahrgenommen.

Auf der Liste der Contra-Argumente taucht ein Gutachten der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement auf, das sich für die Abschaffung des bis 1999 bereits existierenden Gleichstellungsausschusses und die Verlagerung der Aufgaben auf das Forum sowie den Steuerungsausschuss ausgesprochen hatte. Zudem werde durch ein Comeback des Ausschusses das Ziel unterlaufen, Gleichstellungspolitik als Querschnittsaufgabe der gesamten Verwaltung umzusetzen. Schließlich bedeute das Gremium eine zusätzliche Belastung der Ratsmitglieder bei einem ohnehin schon vollen Sitzungskalender.

### „Götter und Geister am Gürtel“

Netsukes sind kleine Schnitzfiguren aus Japan, die als Gegengewicht für ein hängendes Behältnis am Gürtel eines Kimonos getragen werden. Unter dem Motto „Götter und Geister am Gürtel“ stellt Diana Lamprecht die Netsuke-Sammlung des Stadtmuseums am 25. Februar, 19 Uhr, vor.

### Familienkonzert erneut im Programm

Aufgrund des großen Erfolgs des jüngsten FamilyClassics-Konzerts „Der Elefantenspup“ wiederholt das Theater das Programm mit dem Philharmonischen Orchester am Ostermontag, 21. April, 11 Uhr.

### Matinee zur Lortzing-Oper

Als nächste große Opernproduktion präsentiert das Theater ab Samstag, 15. März, Albert Lortzings „Wildschütz oder Die Stimme der Natur“. Für die 1842 uraufgeführte komische Oper wurde ein Lustspiel von August von Kotzebue verwendet. Die Trierer Inszenierung stammt von Peter Kaiser, der in der Spielzeit 2011/12 die Regie der Oper „Peter Grimes“ übernommen hatte. Die Hauptrollen singen Amadeu Tasca und Silvia Le-fringhausen. Das Philharmonische Orchester spielt unter der Leitung von Joongbae Jee. Zur Einstimmung findet ein Theatercafé am Sonntag, 2. März, 11.15 Uhr, im Foyer statt. Dabei präsentiert das Regieteam erste Einblicke in die Inszenierung.

## Eindrucksvolles Industriedenkmal

Ausstellung mit Studierenden-Entwürfen zur Revitalisierung der Lokrichthalle

Zwölf Entwürfe von Studierenden der Hochschule Trier zur Revitalisierung der Lokrichthalle im Westen der Stadt sind in Kürze in einer Ausstellung im Posthof am Kornmarkt zu sehen. Die Vernissage am Donnerstag, 20. Februar, 18 Uhr, gehört gleichzeitig zum Programm der nächsten Sitzung des Architektur- und Städtebaubeirats.

Die seit rund 25 Jahren leerstehende Lokrichthalle ist nach Einschätzung von Professor Matthias Sieveke, der das Projekt als Dozent betreut, ein beispielhaftes Zeugnis der frühen Trierer Industrie- und Wirtschaftsgeschichte. Das von Regierungsbaumeister Ernst Spiro geplante und zwischen 1908 und 1912 errichtete Gebäude beeindruckt mit 170 Metern Länge und ei-

ner Fläche von 12.200 Quadratmetern. Die 22 Meter hohe, mehrschiffige Halle ist eine genietete Stahlkonstruktion mit durchlaufenden Lichtbändern. Sie liegt im geographischen Kreuzungspunkt zwischen Hochschule und Universität und ist daher nach Einschätzung der Architekten hervorragend zur Aufnahme eines Hochschul- und Gründertechnologiezentrums geeignet.

Die Nachwuchsplaner sollten im Rahmen ihrer Studienaufgabe unter anderem ein bedarfsgerechtes Raumprogramm für Seminare, Vorlesungen und Labore sowie eine Bibliothek und eine Cafeteria konzipieren. Dabei mussten sie auch die Nutzung natürlicher Tageslichtverhältnisse sowie die Qualität der Materialien beim Innenausbau berücksichtigen.

### Studentischer Wettbewerb

Das Land hat die Erarbeitung dieser praxisnahen Konzepte in Form eines studentischen Wettbewerbes unterstützt. Die Ausstellung mit zwölf Entwürfen im Posthof, Fleischstraße 57, läuft bis Donnerstag, 6. März, und ist jeweils von 16 bis 19 Uhr geöffnet.

## Alltäglicher Skandal

2381 rote Hände fordern zum Handeln gegen Missbrauch von Kindersoldaten auf



**Gewichtiger Protest.** OB Klaus Jensen nimmt im Foyer des Rathauses die gesammelten 2381 roten Hände entgegen. Sabine Mock vom Verein Lokale Agenda 21, Koordinatorin der Aktion in Trier (Mitte links), freut sich über die hohe Beteiligung. Foto: PA

Für den „Red Hand Day“, den internationalen Protesttag gegen den Einsatz von Kindersoldaten, sammelte ein Aktionsbündnis allein in Trier 2381 Abdrücke und übergab sie im Rathaus an Oberbürgermeister Klaus Jensen.

250.000 Mädchen und Jungen in aller Welt werden in kriegerischen Auseinandersetzungen als Soldaten missbraucht. Der „Red Hand Day“ will mit seinem Symbol darauf aufmerksam machen und die Politik auffordern, die Kinder zu schützen und keine deutschen Waffenlieferungen in Krisenregionen zuzulassen. Die Zahl der aus Deutschland gelieferten Kleinwaffen, Maschinenpistolen und Sturmgewehre hat sich im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt. Die meisten landen mit Genehmigung der Bundesregierung in Kriegs- oder Krisengebieten, wo dann auch Kinder und

Jugendliche zur Waffe gezwungen werden. „Das ist ein Skandal, der zum Himmel schreit“, sagte Oberbürgermeister Klaus Jensen beim Empfang der in Trier gesammelten und unterzeichneten roten Handabdrücke, die ihm Vertreter von Trierer Schulen (MPG, AVG und HGT) im Rathaus übergaben. Der OB leitet diese jetzt an Bundeskanzlerin Angela Merkel und Vizekanzler Sigmar Gabriel weiter.

### Aktion bereits zum zwölften Mal

Sabine Mock vom Verein Lokale Agenda 21, Koordinatorin der beteiligten Gruppen, darunter die AG Frieden und die Junge Union, bedankte sich für die riesige Beteiligung an der Aktion, die bereits zum zwölften Mal stattfindet. „Das Problem ist nicht kleiner geworden und wir wollen es nicht zulassen, dass immer noch Kinder gezwungen wer-

den, mit der Waffe zu kämpfen“, betonte Mock. OB Jensen forderte die Anwesenden auf, nicht nachzulassen und die Stimme zu erheben. „Engagiert Euch weiterhin, die Menschen sollen sehen, dass hier etwas passiert. Es hat seine Wirkung, wenn in 50 Ländern der Welt gegen die Rekrutierung von Kindern und Jugendlichen protestiert wird.“

### Rathaus zeigt Flagge

Dass die Stadt zu diesem Thema Flagge zeigt, war schon von weitem am Rathaus erkennbar. Auf Anordnung des Oberbürgermeisters wehte dort die „Red-Hand“-Flagge. Den ganzen Morgen über hatten Schüler im Foyer fleißig signierte Handabdrücke von Besuchern und Mitarbeitern des Rathauses gesammelt. Jensen hatte sich mit seinem persönlichen Abdruck ebenfalls dem Protest angeschlossen.

## Nächster Schritt zum inklusiven Trier

Konzept wird in den nächsten zwei Jahren erarbeitet

Einstimmig hat der Steuerungsausschuss vergangene Woche eine Vorlage für ein Handlungskonzept Inklusion für Trier verabschiedet. Damit wird die Verwaltung beauftragt, innerhalb von zwei Jahren ein Programm in enger Zusammenarbeit mit dem Trierer Beirat der Menschen mit Behinderungen zu erstellen. Als gesamtgesellschaftliche Aufgabe sollen weitere Gruppen eingebunden werden.

### Koordinator organisiert Prozess

Um das Handlungskonzept auf den Weg zu bringen, wird eine neue Organisationsstruktur geschaffen. Als Querschnittsaufgabe, die alle Dezernate betrifft, obliegt die Gesamtsteuerung dem Büro des Oberbürgermeisters. Unter seiner Leitung wird eine verwaltungsinterne Steuerungsgruppe gebildet, die um ein Mitglied des Behindertenbeirats ergänzt wird. Ratsfraktionen sowie Dritte werden in einem Lenkungsausschuss (LA) eingebunden. Dieser soll Schwerpunkte erarbeiten und den Prozessablauf bewerten. Zudem ruft er Arbeitskreise ein,

die die einzelnen Themenfelder bearbeiten und einen Maßnahmenkatalog erstellen. Eine halbe Stelle, die im OB-Büro angesiedelt wird, soll als Projektkoordinator die verschiedenen Kräfte bündeln und den Prozess organisieren.

Fraktionsübergreifend gab es Lob für die erstellte Vorlage der Verwaltung und Konsens über die Bedeutung des Handlungskonzepts. „Das Thema Inklusion betrifft alle 106.000 Bürger dieser Stadt“, erklärte OB Klaus Jensen.

In seiner November-Sitzung hatte der Stadtrat die Verwaltung beauftragt, ein Handlungskonzept Inklusion für Trier zu initiieren. Bereits 2006 haben die Vereinten Nationen eine UN-Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderungen verabschiedet. Seit fünf Jahren ist sie für die Bundesrepublik völkerrechtlich verbindlich. Die Landesregierung hat zudem 2010 einen Aktionsplan beschlossen, der die Ziele und allgemeinen Grundsätze der Konvention in konkrete Maßnahmen zur Inklusion umsetzt.



**Längsachse.** Julie Lorang legt einen grünen Steg als Herzstück ihres Entwurfs zur Umgestaltung der Lokrichthalle an. Er verbindet Zonen der Kommunikation und Zusammenarbeit mit abgetrennten, eher privaten Bereichen für die Studierenden. Foto: Hochschule Trier

## Spiel mit dem Raum



Unter dem Motto „Ganz nah – ganz fern“ präsentiert die Masterclass von Professor Klaus Hoefs an der Europäischen Kunstakademie Gemälde und Skulpturen, darunter mehrere Arbeiten von Ewald Horstmann (vorn). Durch die geschickte Anordnung der Objekte in der Kunsthalle ergibt sich ein spannungsreiches und teilweise ironisches Spiel mit dem Raum, zwischen Nähe und Distanz. Die Ausstellung ist bis Freitag, 21. Februar, täglich von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Foto: PA

## Kostenloser Schulbuchverleih

Antragsfrist endet am 15. März

In den städtischen Schulen wurden die Anträge auf Lernmittelfreiheit zur kostenlosen Ausleihe von Schulbüchern für das Schuljahr 2014/15 ausgehändigt. Eltern sollten diese bis spätestens 15. März beim Amt für Schulen und Sport, Sichelstraße 8, 54290 Trier, oder in den jeweiligen Sekretariaten einreichen. Später eingehende Anträge werden nur noch in begründe-

ten Ausnahmen angenommen. Dies ist beispielsweise der Fall, wenn Kinder und Jugendliche nach dem Schuljahresbeginn wechseln, bei Nichtversetzungen oder Nachprüfungen oder wenn die Schule über die Aufnahme erst nach dem 15. März entscheidet. Das dem Antrag beigefügte Merkblatt enthält wichtige Hinweise auf erforderlichen Nachweise und Angaben.

## Zuschuss für Kunstrasenplatz

In seiner öffentlichen Sitzung am Freitag, 21. Februar, 19 Uhr, in der Kulturscheune (Breitenweg 5 b) entscheidet der Ortsbeirat Filsch unter anderem über die Umwidmung von Geldern für die Jugendarbeit zugunsten der anstehenden Sanierung des Sportplatzes im Nachbarstadtteil Irsch einschließlich neuem Kunstrasen. Weiteres Thema ist der Entwurf des Einzelhandelskonzepts Trier 2025+.

## Fit in den Frühling mit Zumba und Lindy Hop

Trierer VHS startet ins erste Semester 2014

Mit zahlreichen Kursen beginnt Anfang März das erste VHS-Semester 2014. Auf der Internetseite der Volkshochschule ([www.vhs-trier.de](http://www.vhs-trier.de)) können sich Interessenten einen Überblick verschaffen und direkt einen Platz in einem Kurs buchen.

### Vorträge/Gesellschaft:

■ „Forum Rechtliche Betreuung: Kann der Betreuer machen, was er will?“, Mittwoch, 5. März, 18 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.

■ „Fukushima: Die andauernde Katastrophe und ihre globalen Auswirkungen“, 11. März, 19 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.

### EDV:

■ Umstieg auf Word 2007/2010/2013, Donnerstag, 6. März, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.

■ Serienbriefe mit Word, Samstag, 8. März, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 107.

■ Grundlagen der digitalen und analogen Fotografie, Wochenende 8./9. März, 9 Uhr, Medienwerkstatt Klaus Meis in Trierweiler/Fusenich.

■ Einführung in die EDV I, ab 10. März, montags, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 107.

### Sport/Gesundheit/Ernährung:

■ Salsa für Anfänger, 8. März, 15 Uhr, Musikschule, Raum V1.

■ Tanz-Grundstufe: Swing/Lindy Hop, ab 10. März, montags, 18 Uhr, Tanzschule Dance, Bahnhofsplatz 2.

■ Rückenfit-Kurse, ab 10. März, montags, 18.30, 19.30 und 20.30 Uhr, Turnhalle Heiligkreuz.

■ Bewegungs- und Entspannungsgymnastik, ab 10. März, 18.45 und 19.45 Uhr, Gymnastikhalle Pfalzel.

■ Yoga-Einstiegskurs, ab 10. März, montags, 20.15 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Paulinstraße, Raum V1.

■ Sanftes Yoga, ab 11. März, dienstags, 9 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Paulinstraße, Raum V1.

■ Einstiegskurs Yoga, ab 11. März, dienstags, 18 und 19.45 Uhr, Familienzentrum im Forum Feyen.

■ Zirkeltraining, ab 11. März, dienstags, 18 Uhr, Turnhalle Heiligkreuz, Rotbachstraße 21.

■ Tribal Style Dance & Fusion für Anfängerinnen, ab 11. März, 18.15 Uhr, Musikschule, Raum V1.

■ Kochkurs: „Gesundheit und Harmonie aus dem Kochtopf“, Dienstag, 11. März, 18.30 Uhr, Küche der Medardförderschule.

■ Zumba-Fitness, ab 11. März, dienstags, 18.30 Uhr, AMG-Sporthalle.

### Kreatives Gestalten:

■ Basteln und Gestalten, 10. März, 7. April, 5./26. Mai und 30. Juni, Bürgerhaus Trier-Nord, Raum 208, 18 Uhr.

■ Gitarrenkurse für Anfänger, ab 10. März, montags, 18/19 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Raum V 4.

■ Kreatives Nähen für Anfänger, ab 10. März, montags, 18.15 Uhr, Berufsbildende Schule EHS, Nähraum 2.

■ „Lerne Deine Nähmaschine kennen!“, ab 11. März, 18.30 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Raum 207.

■ Stricken für Anfänger, ab 11. März, dienstags, 19 Uhr, Stadtbibliothek Palais Walderdorff, Domfreihof.

## Alte Liebe rostet nicht

Das Stück „Der letzte Vorhang“ der niederländischen Autorin Maria Goos erzählt die Lebens- und Liebesgeschichte der beiden Bühnenstars Lies und Richard, einem Schauspielerpaar à la Richard Burton und Liz Taylor. 20 Jahre standen die beiden gemeinsam auf der Bühne, hatten eine Affäre und feierten Erfolge. Doch dann heiratete Lies und zog nach Frankreich. Richard setzte seine Karriere fort und hat jetzt, zehn Jahre später, mit Alkoholproblemen zu kämpfen. Mit seinen Allüren treibt er alle Schauspielpartnerinnen in die Flucht. Da steht eine wichtige Premiere an. Lies soll wieder mit Richard gemeinsam auftreten, um die Produktion zu retten. Eine alte Liebe entflammt neu. Am Donnerstag, 20. Februar, 20 Uhr, feiert das Stück Premiere im Studio des Theaters. Karten: [www.theater-trier.de](http://www.theater-trier.de).

## Drei Schiedspersonen bis 2019 bestätigt

Mit der Vereidigung des neuen Schiedsmanns Ferdinand Häckmanns durch den Direktor des Trierer Amtsgerichts ist der Wechsel im Bezirk Maximin/Innenstadt/Olewig abgeschlossen. In den zwei anderen Bezirken wurden die Schiedspersonen vom Gericht im Amt bestätigt: Maria Marx für Mariahof, Heiligkreuz, St. Matthias, Trier-Süd und Feyen sowie Heinz Becker für Ehrang, Pfalzel, Biewer, Quint, Trier-West, Pallien, Euren, Zewen, Oberkirch und Herresthal. Im Bezirk II (Ruwer, Eitelsbach, Nells Ländchen, Kürenz, Tarforst, Filsch, Irsh und Kernscheid) läuft die fünfjährige Amtszeit von Schiedsman Egon Lönartz noch bis November 2014. Die Adresse und die Sprechzeiten der Schiedspersonen, die jeweils für fünf Jahre amtiert, werden regelmäßig auf der Service-Seite mit Not- und Bereitschaftsdiensten im hinteren Teil der Rathaus Zeitung veröffentlicht.

## Ortsbeirat Olewig

Mit einer Einwohnerfragestunde beginnt der Ortsbeirat Olewig am 19. Februar, 19 Uhr, in der Grundschule, Auf der Ayl. Außerdem geht es um die Einweihung des Rebenbogens.

## Sicher nach Hause mit dem Jugendtaxi

Nicht nur an den närrischen Tagen, sondern das ganze Jahr über können Jugendliche aus Trier und dem Landkreis Trier-Saarburg an den Wochenenden das Jugendtaxi benutzen. Die Stadt fördert die Heimfahrt mit zwei Euro pro Person und Fahrt. Der Zuschuss ist auf Jugendliche ab 16 Jahre begrenzt, da Jüngere ohne Begleitung von Erziehungs- oder Sorgeberechtigten ohnehin nicht in die Disco gehen dürfen. Gefördert werden Fahrten zwischen 22 und 6 Uhr von Freitag bis Sonntag sowie in den Nächten vor gesetzlichen Feiertagen.

Das Angebot soll Jugendlichen, die noch keinen Führerschein haben, der Besuch von Abendveranstaltungen ermöglichen. Zudem ist gerade bei Fahranfängern die Zahl sogenannter „Disco-Unfälle“ besonders hoch, so dass ein Anreiz zur Nutzung eines alternativen Verkehrsmittels angeboten wird. Am Jugendtaxi beteiligt sind folgende Unternehmen: Taxi Römer, Hermeskeil (Telefon: 06503/3094), Moseltaxi Schuster, Leiwen (06507/802313), Taxizentrale Trier (0651/12012), Taxi Druckenmüller, Schweich (06502/6800) sowie Mietwagen Kreuzsch, Neumagen-Dhron (06507/2493).

# Bedarfsermittlung vor Ort

Stadtteillumfrage in Mariahof liefert wertvolle Hinweise für Pflegestrukturplanung



**Beschränkter Radius.** Ist ein Senior wegen gesundheitlicher Einschränkungen auf den Rollstuhl angewiesen, ist neben pflegerischen Hilfen zu Hause die Infrastruktur im direkten Umfeld besonders wichtig. Erheblichen Handlungsbedarf ergab die Umfrage in Mariahof beim Thema Barrierefreiheit: 67 Prozent der Männer und 64 Prozent der Frauen gaben an, dass ihre Wohnung oder das Haus nur über eine Treppe erreichbar ist.

**Zwölf Prozent der Mariahofer zwischen 80 und 89 erhalten Leistungen der Pflegeversicherung. In der Altersstufe 90 plus steigt dieser Anteil auf 26 Prozent. Bei den 60- bis 69-Jährigen ist er mit drei Prozent noch sehr gering. Diese und weitere wertvolle Daten zu dem Hilfsbedarf vor Ort liefert eine Umfrage, für die 970 Mariahofer über 60 Jahre angeschrieben wurden.**

Ergebnisse der Untersuchung „Wohnen und Leben in Mariahof“ vom Oktober 2013 stellten letzte Woche der Sozialplaner Peter Kappenstein und Bürgermeisterin Angelika Birk im Ortsbeirat vor. Zwölf Prozent der 60- bis 70-Jährigen benötigen Hilfe im Haushalt, bei der Gruppe 90 plus sind es mit 68 Prozent deutlich mehr als die Hälfte. 43 Prozent aller Frauen und Männer, die sich an der Untersuchung beteiligten, bezeichneten ihren aktuellen Gesundheitszustand als zufriedenstellend. 28 Prozent der Frauen und 32

Prozent der Männer geht es nach eigener Einschätzung gut.

Birk wies bei der Vorstellung der Umfrageergebnisse (Rücklaufquote: 52 Prozent) darauf hin, dass nach wie vor die Familien- und Nachbarschaftshilfe die größte Stütze für alte Menschen ist, die nicht mehr allein zurecht kommen. „Aber diese Selbsthilfekräfte nehmen in der modernen Gesellschaft ab oder sie sind angesichts langer intensiver Pflegephasen überfordert“, betonte sie. Professionelle Angebote, wie Heime, ambulante Pflegedienste und Essen auf Rädern agierten auf einem Markt, den die Stadtverwaltung nur sehr beschränkt beeinflussen könne, obwohl sie gesetzlich zur Mitfinanzierung und Garantie einer ausreichenden Versorgung alter Menschen verpflichtet sei. „Daher ist es für das Sozialamt wichtig, heraus zu finden, wie der Bedarf vor Ort aussieht und welche Möglichkeiten es gemeinsam mit den Betroffenen gibt, gute Lösungen zu erhalten oder wo sie feh-

len, neue auf den Weg zu bringen. Dies umso mehr als erfreulicherweise immer mehr Menschen sehr lange leben, aber dann in den letzten Lebensjahren für ein gutes Leben auch eine passgenaue Unterstützung brauchen“, so Birk. Deutliche Kritik wurde an den Angeboten mit Dienstleistungen und Waren für den täglichen Bedarf im Stadtteil laut: 82 Prozent der über 60-Jährigen sind unzufrieden.

### Bürgerinformation am 14. März

Mariahof sei für die Klärung der Frage, wie es derzeit mit der alltäglichen Versorgung und Pflege alter Menschen und den Möglichkeiten gesellschaftlicher Teilhabe stehe, besonders interessant: „In diesem Stadtteil ist eine Generation vor vielen Jahren zur gleichen Zeit als junge Eltern eingezogen und nun zusammen alt geworden“, so Birk. In einer Bürgerinformation am Freitag, 14. März, 17 Uhr, im Pfarrheim, werden weitere Ergebnisse der Umfrage vorgestellt.

## Ferienangebote besser koordinieren

Auf Einladung des triki-Büros trafen sich Mitarbeiter von 22 Trierer Einrichtungen, um die Ferienaktivitäten in der Moselstadt zu koordinieren, einen Austausch anzuregen sowie Kooperationen und Synergieeffekte zu schaffen. Beteiligt waren neben städtischen Einrichtungen und Sportvereinen unter anderem die mobile Spielaktion, Jugendzentren, die Uni sowie Familienbildungsstätten. Für die Sommerferien 2014 zeigte sich, dass es in Trier viele Angebote für jede Interessenslage gibt. Auch preiswerte Wochenangebote für den kleineren Geldbeutel sind vorhanden, für die auf Anfrage zudem Fördermöglichkeiten bestehen. Wichtiges Thema für die Teilnehmer des Treffens war der kostengünstigere Bustransport von Feriengruppen durch das Stadtgebiet. Derzeit gibt es keine Gruppenermäßigungen oder Schülerferientickets. Eine Übersicht über die Betreuungsangebote ist unter [www.betreuung.triki.de](http://www.betreuung.triki.de) zu finden. Weitere Informationen im Internet: [www.triki.de](http://www.triki.de).

## Gelbe Säcke kein Karnevalskostüm

Mit Blick auf die närrischen Tage weist der A.R.T. erneut darauf hin, dass Gelbe Säcke nicht als Kostüm, zur Dekoration oder als Regenschutz zweckentfremdet, sondern nur für das Sammeln und Bereitstellen von Verkaufsverpackungen genutzt werden dürfen. Missbräuchliche Verwendungen führen zu Engpässen bei den Ausgabestellen und erheblichen Zusatzkosten.

## Terminänderungen

Durch die Karnevalstage verschiebt sich Anfang März die Restmüll-Abholung im Stadtgebiet:

- von Montag, 3., auf Samstag, 1.,
  - von Dienstag, 4., auf Mittwoch, 5.,
  - von Mittwoch, 5., auf Donnerstag, 6.,
  - von Donnerstag, 6., auf Freitag, 7.,
  - von Freitag, 7., auf Samstag, 8.
- Rosenmontag sind das Entsorgungszentrum Mertesdorf sowie die Grünschnittsammelstelle von 8 bis 13 und am Karnevalsdienstag von 8 bis 14 Uhr geöffnet.

# Lösung für Löschzug bis 2018

Wirtschaftsausschuss: Zwei Anfragen zu Feuerwehrstandorten

Gleich zwei Anfragen zur Feuerwehr standen auf der Tagesordnung des Wirtschaftsausschusses vergangene Woche. Feuerwehrdezernent Thomas Egger erklärte auf eine CDU-Anfrage, dass ein genauer Standort für den Löschzug Stadtmitte derzeit noch nicht festgelegt werden könne. Ziel sei, ihn im Bereich Trier-Süd, Feyen oder Weismark zu stationieren. Nach Erkundungen durch das Amt für Brand-, Zivilschutz und Rettungswesen kämen Grundstücke im Bereich Castelnau 2, Aulstraße, Sportplatz und Grundschule Feyen in Frage. Derzeit befindet sich die Freiwillige Feuerwehr Stadtmitte am Standort der A.R.T. in der Löwenbrückener Straße.

Der Mietvertrag der A.R.T. läuft bis Ende 2019. Bis dahin sei der jetzige Standort gesichert, so Egger. „Wenn jedoch Synergien, zum Beispiel mit dem Bau der Grundschule Feyen, zu erkennen sind, kann es bereits früher zu einer Entscheidung kommen. Wir sollten jedoch bis 2018 eine Lösung finden,

damit wir rechtzeitig umgezogen sind“, erläuterte der Dezernent.

Egger bekräftigte, dass durch den Umzug an eines der anvisierten Grundstücke und durch die Einhaltung der Hilfsfrist von acht bis zehn Minuten durch die Berufsfeuerwehr keine Veränderungen für die Sicherheit der Bürger in den betroffenen Stadtteilen zu erwarten seien.

### Nachhaltiger Ressourceneinsatz

Zudem beantwortete Egger eine Anfrage der Grünen zu den Kosten des

Stützpunkts am Hafen. Die Anmietung des Gebäudes sei durch die eingetretene Verzögerung beim Bau des Brand- und Katastrophenschutzentrums (BKSZ) in Ehrang erforderlich geworden, so Egger. Die Gesamtkosten für die Herrichtung zu einem Feuerwehrstandort beliefen sich auf 48.900 Euro. Die Hälfte des aufgewendeten Geldes könne jedoch nachhaltig genutzt werden. Als Beispiele nannte er die Schließanlage und die EDV, die in das BKSZ mitgenommen werden könnten, sowie den PVC-Bo-

den, der erneut bei der Jugendfeuerwehr verlegt werde. „Mit diesen Investitionen haben wir die Sicherheit der Mannschaft gewährleistet. Einige Dinge wie etwa das Rolltor wurden in Eigenregie ans Laufen gebracht“, hob Egger die maßvoll eingesetzten Gelder hervor. Das Gebäude werde voraussichtlich anderthalb bis zwei Jahre genutzt. Allerdings sei der Mietvertrag flexibel ausgelegt, so dass eine Kündigung schnell vonstatten gehen könne, sagte der Beigeordnete.



**Umzug.** Derzeit wird noch nach einem geeigneten Standort für den Löschzug Stadtmitte gesucht. Mögliche Grundstücke liegen im Bereich Castelnau 2, der Aulstraße, dem Sportplatz Feyen sowie der Grundschule Feyen. Fotocollage: PA

# OK54

bürgerrundfunk

## Aktuelle Programmtipps:

### Donnerstag, 20. Februar:

**17.52 Uhr:** Musikvideo „Was Vermissten ist“.

**17.57 Uhr:** Deutsch-französisches Fernsehprojekt „Kubic“ (außerdem 19.10., 19.27., 21. Uhr sowie 21. Februar, 21.20 Uhr).

**18 Uhr:** Märchenerzählerin Gitta Pelzer (Wiederholung: 24. Februar, 17.54 Uhr).

**18.10 Uhr:** Pinnwand-Veranstaltungskalender (Wiederholung im Februar: 24., 20.01 Uhr, 25., 17.52 Uhr, und 26., 20.10 Uhr).

**19.12 Uhr:** OK 54 – nachgefragt (außerdem: 21.45 Uhr sowie im Februar: 21., 19.15 und 21.45 Uhr, 24., 19.02 Uhr, 25., 18.52 und 21.45 Uhr, 26., 19 und 21.45 Uhr).

**21.24 Uhr:** „Wachsende Rolle der Frontex-Agentur an den EU-Außengrenzen“ (Wiederholung im Februar: 21., 18.01 Uhr, 24., 18.27 Uhr, und 26., 21.10 Uhr).

### Freitag, 21. Februar:

**18.22 Uhr:** OK 54 -Gesundheitstipp mit dem Mutterhaus: Klumpfuß bei Kindern (Wiederholung im Februar: 24., 18.04 Uhr, 25., 19.07 Uhr, und 26., 18.15 Uhr).

**18.45 Uhr:** rePorta-Stadtmagazin (außerdem im Februar: 24., 18.47 Uhr, und 26., 18 Uhr).

**19.32 Uhr:** Reihe „Kopf Hörer“: Helmut Leiendecker.

**20.23 Uhr:** Reihe „Zwischen den Zeilen“: Autor Paul Waltz (außerdem 24., 19.17, und 26., 19.30 Uhr).

**21.03 Uhr:** campus-tv Trier.

### Wochenende 22./23. Februar:

**0 Uhr:** Campusradio Nachtfahrt.

### Montag, 24. Februar:

**19.57 Uhr:** Wedding-Song-Video.

**21.01 Uhr:** Reihe „innenAnsicht“: Alt-OB Helmut Schröer.

### Dienstag, 25. Februar:

**20.30 Uhr:** Safer Internet Day.

**21.12 Uhr:** Eckpunkte-Talk: „Bauer oder Agraringenieur – wem gehört die Zukunft?“

### Mittwoch, 26. Februar:

**18.37 Uhr:** Markthaus Bad Kreuznach.

### Donnerstag, 27. Februar:

**11.04 Uhr:** Karnevalsausgabe des Veranstaltungskalenders (außerdem 15.49 Uhr).

**12.04 Uhr:** Prunksitzung KG Heuschreck von 2013 (Wiederholung: 21 Uhr, sowie 28. Februar, 10.43 Uhr, 16.26 und 22.51 Uhr).

**16.49 Uhr:** Rosa Karneval 2011. (außerdem: 28., 20.11 Uhr).

### Freitag, 28. Februar:

**14.28 Uhr:** Rosa Karneval 2010.

## Besucherbetreuer gesucht

Zur Betreuung von Besuchern nach der Wiedereröffnung der Schatzkammer im Herbst sucht die Stadtbibliothek kulturinteressierte Bürger als ehrenamtliche Helfer. Ein Informationstreffen beginnt am Mittwoch, 26. März, 15 Uhr, im Vortragsraum an der Weberbach. In der demnächst nach aufwändigem Umbau modernisierten Schatzkammer erhalten die Besucher faszinierende Einblicke in Kunst und Kultur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit. Kostbare Handschriften, Drucke der Gutenbergzeit sowie Atlanten und Dokumente zur Geschichte Triers werden im Original gezeigt. Moderne Medientechnik und ein familienspezifisches Programm erweitern das Angebot der Stadtbibliothek auf breiter Front. Weitere Informationen für Interessenten im Büro der Stadtbibliothek: 0651/718-1429.

# Großes Interesse an Mathe-Experimenten

## Ausstellung als Beispiel für MINT-Kooperation

Die Ausstellung „Mathematik zum Anfassen“ ist bis 2. März auf dem Uni-Campus I zu sehen. Mehr als 4500 Anmeldungen zeigen, dass die 25 interaktiven Exponate die Neugier der Trierer geweckt haben. Bürgermeisterin Angelika Birk lobte bei der Eröffnung die gute Zusammenarbeit mit den Hochschulen bei der Förderung naturwissenschaftlicher Bildung.

„Diese Ausstellung reiht sich ganz wunderbar ein in unsere Aktivitäten im kommunalen Bildungsmanagement. Trier ist eine von rund 20 deutschen Modellstädten, in denen das Bundesbildungsministerium seit vier Jahren neue Formen kommunaler Bildungsarbeit erprobt. Im Programm Lernen vor Ort beschäftigen wir uns unter anderem sehr intensiv mit dem ‚MINT-Lernen‘, also der Frage, wie Mathematik, Informatik, Naturwis-

schaften und Technik noch besser Eingang in alle Bildungsbereiche finden können“, betonte Birk. Trier sei als einziger Standort in Rheinland-Pfalz und im Saarland vom nationalen MINT-Forum ausgezeichnet worden.

### 250 Erzieher weitergebildet

Die VHS habe in den letzten zwei Jahren rund 250 Erzieherinnen in der kindgerechten Vermittlung naturwissenschaftlicher Phänomene qualifiziert. 13 Kindergärten seien als „Haus der kleinen Forscher“ zertifiziert und das Thema in die Erzieherausbildung integriert worden. Bei einem Rundgang durch die Ausstellung machte sich die Bürgermeisterin mit Universitätspräsident Michael Jäckel, Mathematikprofessor und Mit-Veranstalter Sven de Vries sowie Professor Albrecht Beutelspacher ein Bild von der Faszination mathematischer Experimentierens und Entdeckens.

# Sporttag mit den Miezen



Besonderes sportliches Highlight für einige Ausonius-Grundschüler: Drei Spielerinnen aus dem Bundesligateam der Trierer „Miezen“ gestalten mit den Kindern aus vier Klassen einen spannenden Unterricht und weihen sie in die Geheimnisse des Handballs ein. Der Sparkasse ist es im Rahmen ihrer Schulförderung ein

besonderes Anliegen, Kinder und Jugendliche für den Sport zu begeistern. Aus diesem Engagement entstand bereits 2012 eine sehr erfolgreiche Kooperation mit den drei großen Trierer Vereinen, die fortgesetzt wird. Von Anfang an war die Resonanz von Schülern und Lehrern sehr positiv. Auch die Kinder der Ausonius-Grundschule werden sich an diesen besonderen Sporttag gerne erinnern.



## Bekanntmachung

### BEKANNTMACHUNG zum Erlass einer gehobenen Erlaubnis

- Die SWT Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Trier (SWT-AöR) beantragt gemäß den vorgelegten und geprüften Antrags- und Planunterlagen, die Erteilung einer gehobenen Erlaubnis zum Neubau des RÜ 36 mit nachgeschaltetem Regenrückhaltebecken in Trier-Filsch mit Einleitung in den Filscher Bach, Gewässer III. Ordnung. Zu diesem Zweck soll die SWT-AöR befugt werden, aus dem in den Planunterlagen abgegrenzten Einzugsgebiet Mischwasser wie folgt einzuleiten:

aus dem	auf dem	Gemarkung	in den
Regenüberlauf mit nachgeschaltetem Regenrückhaltebecken	8 / 6	Filsch	Filscher Bach Gewässer III. Ordnung

Hierfür ist gemäß §§ 2, 3, 7, 8 des Gesetzes zur Ordnung des Wasserhaushalts (Wasserhaushaltsgesetz – WHG –) WHG vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 08. April 2013 (BGBl. I S. 734) und den §§ 26, 27 Abs. 2 und 114 Abs. 2 des Wassergesetz für das Land Rheinland-Pfalz (Landeswassergesetz – LWG –) in der Neufassung vom 22.01.2004 (GVBl. S. 54), geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 05.10.2007 (GVBl. S. 191) i.V.m. §§ 72 ff. VwVfG vom 23.01.2003 (BGBl. I S. 102), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 23.11.2011 (GVBl. S. 402) die Durchführung eines förmlichen Verfahrens erforderlich. Die Zuständigkeit der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord ergibt sich aus den §§ 34 Abs. 1 LWG i.V.m. § 105 Abs. 2 LWG (Az. 34-6/03/11-07/2013). Folgende Einleitungsmengen dürfen nicht überschritten werden:

Abflussart	l/s
Mischwasser (Qm)	220

Näheres über Art, Maß und Umfang der beantragten Maßnahme kann den von der SWT-AöR, Ostallee 7 - 13, 54290 Trier, unter dem Datum November 2013 erstellten Antrags- und Planunterlagen (Zeichnungen, Pläne und Erläuterungen) entnommen werden, die wie folgt zu jedermanns Einsichtnahme ausgelegt werden:

Die Planunterlagen liegen aus vom 19.02.2014 bis einschließlich 18.03.2014 bei der SWT-AöR, Ostallee 7-13, 54290 Trier (Verwaltungsgebäude Stadtwerke Trier), 5. Etage, Zimmer 504

Montag bis Donnerstag 08.00 – 12.30 Uhr  
14.00 – 16.30 Uhr

Freitag 08.00 – 13.00 Uhr

- Jeder, dessen Belange durch das Vorhaben berührt werden, kann bis 2 Wochen nach Ablauf der o.g. Auslegungsfrist schriftlich oder zur Niederschrift Einwendungen erheben. Diese Einwendungen müssen also bis spätestens 01.04.2014 einschließlich entweder bei der SWT-AöR oder bei der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord, Regionalstelle Trier, Deworastr. 8, 54290 Trier, erhoben werden. Das Datum des Eingangs bei den erwähnten Behörden ist maßgebend. Mit Ablauf der Einwendungsfrist sind alle Einwendungen ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen.
- Nach Ablauf der Einwendungsfrist werden die rechtzeitig erhobenen Einwendungen und die Stellungnahmen der Behörden mit dem Träger des Vorhabens, den Behörden und den Personen, die Einwendungen erhoben haben, erörtert. Dieser Erörterungstermin wird mindestens 1 Woche vorher ortsüblich bekannt gemacht. Die Behörde, der Träger des Vorhabens und diejenigen, die Einwendungen erhoben haben, werden von dem Erörterungstermin benachrichtigt. Bei Ausbleiben eines Beteiligten kann auch ohne ihn im Erörterungstermin verhandelt werden.
- Bei mehr als 50 vorzunehmenden Benachrichtigungen oder Zustellungen können die Personen, die Einwendungen erhoben haben, von dem Erörterungstermin durch öffentliche Bekanntmachung benachrichtigt werden, kann die Zustellung der Entscheidung über die Einwendungen auch durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden.
- Die Einwendungen werden dem Antragsteller und den beteiligten Behörden, die in ihrem Aufgabenbereich berührt sind, bekannt gegeben. Der Einwendungsleiter kann verlangen, dass Name und Anschrift vor der o.g. Bekanntgabe unkenntlich gemacht werden, wenn diese Angaben zur ordnungsgemäßen Durchführung des Erlaubnisverfahrens nicht erforderlich sind.

Trier, den 10. Februar 2014

Arndt Müller  
Vorstand SWT-AöR



## Bekanntmachungen

Amtliche Bekanntmachung der A.R.T. Abfallberatungs- und -verwertungs-Gesellschaft mbH: Der Jahresabschluss der A.R.T. Abfallberatungs- und -verwertungs-Gesellschaft mbH für das Geschäftsjahr 2012 wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft TREVISIR Treuhand GmbH, Trier, geprüft.

- Der Jahresabschluss erhielt den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers.
- Feststellung und Gewinnverwendung:
    - Die Gesellschafterversammlung der A.R.T. Abfallberatungs- und -verwertungs-Gesellschaft mbH hat den Jahresabschluss in ihrer Sitzung am 05. Juli 2013 in Aktiva und Passiva auf 9.671.864,19 € festgestellt.
    - Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2012 wurde auf 656.574,01 € festgestellt und auf neue Rechnung vorgetragen.
    - Der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat wurde für das Geschäftsjahr 2012 Entlastung erteilt.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2012 liegt vom 10. März 2014 bis 18. März 2014 zu den üblichen Bürozeiten im Dienstzimmer 108 des Zweckverbandes A.R.T., Löwenbrückener Str. 13/14, Trier, zur Einsicht öffentlich aus.

54290 Trier, den 11.02.2014

A.R.T. Abfallberatungs- und -verwertungs-Gesellschaft mbH  
Am Moselkai 1  
54293 Trier

Amtliche Bekanntmachung des Zweckverbandes Abfallwirtschaft im Raum Trier (Zweckverband A.R.T.):

Der Jahresabschluss des Zweckverbandes A.R.T. für das Geschäftsjahr 2012 wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Mittelrheinische Treuhand GmbH, Koblenz, geprüft. Der Jahresabschluss erhielt den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers.

- Feststellung und Gewinnverwendung:
  - Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes A.R.T. hat den Jahresabschluss des Gesamtbetriebes in ihrer Sitzung vom 17.12.2013 in Aktiva und Passiva auf 95.958.988,80 € festgestellt.
  - Der Jahresgewinn für das Geschäftsjahr 2012 wurde auf 2.246.055,63 € festgestellt und auf neue Rechnung vorgetragen.
  - Der Verbandsleitung wurde für das Wirtschaftsjahr 2012 Entlastung erteilt.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2012 liegt vom 10. März 2014 bis 18. März 2014 zu den üblichen Bürozeiten im Dienstzimmer 108 zur Einsicht öffentlich aus.

54290 Trier, den 11.02.2014

Zweckverband Abfallwirtschaft im Raum Trier  
Löwenbrückener Str. 13/14  
54290 Trier



## Amtliche Bekanntmachungen

### Widerspruchsmöglichkeit gegen Datenübermittlungen und Auskunftserteilungen aus dem Melderegister:

Die Meldebehörde weist darauf hin, dass nach dem rheinland-pfälzischen Meldegesetz Anträge auf Einrichtung von Auskunfts- und Übermittlungssperren (Verbot der Weitergabe von Daten) für folgende Fallgestaltungen gestellt werden können:

- für die Datenübermittlung an öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaften; an tragberechtigt sind Familienangehörige (Ehegatten, minderjährige Kinder und die Eltern minderjähriger Kinder) der Mitglieder, die nicht derselben oder keiner öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft angehören (§ 32 Abs. 2 MG)
- für Melderegisterauskünfte an Parteien, Wählergruppen und andere Träger von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit Parlaments-, Kommunal- und Ausländerbeiratswahlen (§ 35 Abs. 1 MG)
- für Auskünfte an Antragstellerinnen und Antragsteller von Volksinitiativen, Volksbegehren, Volksentscheiden und vergleichbaren Abstimmungen sowie für Auskünfte an Parteien im Zusammenhang mit derartigen Abstimmungen (§ 35 Abs. 2 MG)
- für die Bekanntmachung von Alters- und Ehejubiläen; das Widerspruchsrecht kann innerhalb von zwei Monaten vor dem Jubiläum nicht mehr ausgeübt werden (§ 35 Abs. 3 MG)
- für die Weitergabe von Daten an Adressbuchverlage (§ 35 Abs. 4 MG)
- für einfache Melderegisterauskünfte mittels automatisierten Abrufs über das Internet (§ 34 Abs. 3 MG)

### Automatisierte Melderegisterauskünfte über das Internet:

Die Meldebehörde der Stadtverwaltung Trier darf nach § 34 Abs. 1 des Meldegesetzes an private Stellen Auskünfte aus dem Melderegister über den Familiennamen, den Vornamen, den Doktorgrad und die Anschriften einzelner bestimmter Einwohnerinnen und Einwohner erteilen. Diese Auskunft darf auch im Wege des automatisierten Abrufs über das Internet erteilt werden. Ein entsprechender Zugang zum automatisierten Abruf einfacher Melderegisterauskünfte über das Internet ist für alle Meldebehörden in Rheinland-Pfalz im Jahr 2010 eröffnet worden. Die Erteilung einer einfachen Melderegisterauskunft über das Internet erfolgt nicht, wenn die betroffene Person dieser Form der Auskunftserteilung widersprochen hat (§ 34 Abs. 3 MG).

Die jeweiligen Widersprüche sind beim Einwohnermeldeamt der Stadtverwaltung Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, einzulegen.

Weitere Informationen über die genannten Auskunfts- und Übermittlungssperren erteilt Ihre Meldebehörde (Bürgeramt).  
Trier, 11.02.2014

Stadtverwaltung Trier  
– Bürgeramt –

### Sitzung des Beirates für Migration und Integration

Der Beirat für Migration und Integration tritt am Donnerstag, 20.02.2014 um 18.30 Uhr im Tagungsraum Golf, Am Augustinerhof zu einer öffentlichen Sitzung zusammen.

#### Tagesordnung:

#### Öffentlicher Teil:

- Annahme der Tagesordnung
  - Annahme des Protokolls der letzten Klausursitzung am 01.02.2014
  - Einzelhandelskonzept 2025, Herr Dr. Weinand (angefragt)
  - Förderung der Interkulturellen Kompetenz und der Interkulturellen Öffnung  
Träger der Jugendhilfe Berichterstatterin: Frau Bürgermeisterin Angelika Birk
  - Verschiedenes
- Trier, 11.02.2014

Gez. Dr. Maria de Jesus Duran Kremer  
–Vorsitzende–

Der Ortsbeirat Trier-Filsch tagt in öffentlicher Sitzung am Freitag, 21.02.2014, 19:00 Uhr, in der Kulturscheune in Filsch, Breitenweg 5b. Tagesordnung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes für die Stadt Trier 2025+; 3. Umwidmung von Mitteln aus dem Ortsbudget (Jugendarbeit) zugunsten der Sanierung des Sportplatzes Irsch; 4. Verschiedenes.  
Trier, 11.02.2014

gez. Dr. Karl-Josef Gilles, Ortsvorsteher

Der Direktor des Amtsgerichts Trier hat mit Verfügung vom 16.01.2014 Frau Maria Marx für den Schiedsgerichtsbezirk IV der Stadt Trier (Mariahof, Heiligkreuz St. Matthias, Trier-Süd, Feyen) für eine weitere Amtszeit von fünf Jahren bestellt. Die Geschäftsräume befinden sich in der Anheierstraße 8, 54296 Trier. Sprechstundenzeiten Dienstag 18:00 Uhr bis 19:00 Uhr und nach Vereinbarung. Telefon: (0651) 35578.

Trier, den 18.02.2014

Stadtverwaltung Trier  
Rechtsamt

Der Direktor des Amtsgerichts Trier hat mit Verfügung vom 16.01.2014 Herrn Heinz Becker für den Schiedsgerichtsbezirk I der Stadt Trier (Ehrang, Pfalzel, Biewer, Quint, Trier-West, Pallien, Euren, Zewen, Oberkirch, Herresthal) für eine weitere Amtszeit von fünf Jahren bestellt. Die Geschäftsräume befinden sich in der Herrmannstr. 29, 54294 Trier, Sprechstundenzeiten Dienstag 19:00 Uhr bis 20:00 Uhr und nach Vereinbarung. Telefon: (0651) 85351.

Trier, den 18.02.2014

Stadtverwaltung Trier  
Rechtsamt

Der Direktor des Amtsgerichts Trier hat am 22.01.2014 Herrn Ferdinand Häckmanns als Schiedsmann für den Bezirk III der Stadt Trier (Maximin, Innenstadt, Olewig) für eine Amtszeit von fünf Jahren vereidigt. Die Geschäftsräume befinden sich in der Franz Ludwig-Straße 19, 54290 Trier, Sprechstundenzeiten Montag 15:00 Uhr bis 16:30 Uhr und nach Vereinbarung. Telefon: (0651) 42177.

Trier, den 18.02.2014

Stadtverwaltung Trier  
Rechtsamt

# WOHIN IN TRIER? (19. bis 25. Februar 2014)



## AUSSTELLUNGEN

bis 20. Februar

„Aquarelle der Malgruppe Ellen Ebert“, Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Nordallee 7, montags und donnerstags, 16 bis 18 Uhr

bis 23. Februar

„In medias res“, Stipendiaten des Künstlerhauses Schloss Balmoral, Therme am Viehmarkt

„Ganz nah, ganz fern“,

Ausstellung der Masterclass von Professor Klaus Hoefs, Kunsthalle der Europäischen Kunstakademie, Aachener Straße 63, Infos: [www.eka-trier.de](http://www.eka-trier.de)

„EinBildung“, interaktive

Ausstellung von Eva Pieroth, Tuchfabrik, Ausstellungsraum 1. OG

bis 27. Februar

„Open-Expo“, Ausstellung internationaler Klangkunst, Tufa

bis 28. Februar

„Growing together“, Fotos zum Europäischen Jahr der Bürger 2013, Foyer der Rechtsakademie, Metzger Allee 4

bis 2. März

„Mathematik zum Anfassen“, Universität, P-Gebäude

bis 6. März

„Revitalisierung der Lokrichthalle in Trier-West“, Studienarbeiten der Hochschule Trier, Posthof, Fleischstraße Vernissage; 20. Februar, 18 Uhr

bis 7. März

„Nationalparks in Amerikas Südwesten“, Fotos von Dr. Klaus Kuhnen, Ökumenisches Verbundkrankenhaus, Theobaldstraße

bis 15. März

„Der zweite Blick“, Werke von Maxim Wakultschik, Palais Walderdorff, Galerie, Domfreihof 1b

bis 21. März

„Zwischen Traum und Wirklichkeit“, Arbeiten von Petra Kohns-Merges, Brüderkrankenhaus

bis 22. März

„Räume“, Installation von Charlotte Mumm, Galerie Junge Kunst, Karl-Marx-Straße 90, Vernissage: 21. Februar, 20.30 Uhr

bis 28. März

„Via Ausonia 213-2013: Die Hunsrück-Römerstraße von Trier nach Mainz“, Universität, Bibliothekszentrale

bis 31. März

„zuhaus. blick | winkel“, Fotos von Rainer Breuer, Trier-Zimmer im Rathaus, Öffnungszeiten nach Terminvereinbarung: 0651/718-1010

„Zwei III“, Werke in Öl von T.

Libelle, Kunsthaltung P. Weber, Balthasar-Neumann-Straße 1

bis 6. April

„Ramboux-Preis der Stadt Trier für junge Künstler 2014“, Preisträger- und Wettbewerbsarbeiten, Stadtmuseum Simeonstift

bis 11. April

„farbTonART“, von Rolf Weiland und Leo Dellwo, Deutsche Richterakademie, Berliner Allee 7

bis 12. April

„Klang und Skulptur“, Afrikanische Trommeln, Schnitzarbeiten und Streichinstrumente von Engel Mathias Koch, Stadtbibliothek Palais Walderdorff

bis 15. April

„Wechselzimmer“, Zeichnung und Skulptur von Ija Daubenspeck, Remise, geöffn.: freitags: 15 bis 17 Uhr, Sonntage, 23. Februar, 9./ 30. März, 15 bis 18 Uhr sowie nach Vereinbarung: 99545960 oder 64895

bis 25. April

„Ein Weinjahr im Ürziger Würzgarten“, Fotos von Claudia Müller, SWR, Hosenstraße 20

bis 27. April

„Goldene Zeiten: 20-jähriges Fundjubiläum des Trierer Goldschatzes“, Rheinisches Landesmuseum, Weimarer Allee

bis 30. April

„Literatur-on-tour trifft Kunst“, Bilder aus der Serie „Grenznah“ von Dorothee Reichert, Café Balduin, Christophstraße 1

## Mittwoch, 19.2.

### VORTRÄGE/ SEMINARE.....

„Zur Mathematik von Verhältniswahlen“, von Prof. Friedrich Pukelsheim, Uni, Hörsaal 10 (Gebäude E), 18 Uhr

### KONZERTE / SHOWS.....

Trio 37, Kurfürstliches Palais, 20 Uhr

„dorf int'l“, Tanz für alle, Tufa, Wechselstraße 4, 20 Uhr

### PARTYS / DANCE FLOOR.....

Cocktail-Clubbing, Havanna, Viehmarktplatz 8, 18 Uhr

## Donnerstag, 20.2.

### THEATER / KABARETT.....

Premiere: „Der letzte Vorhang“, von Maria Goos, Theater, Studio, 20 Uhr  
Infos: [www.theater-trier.de](http://www.theater-trier.de)

Tim Boltz: „Rüden haben kurze Beine“, Tufa, Wechselstraße 4, 20 Uhr

### KONZERTE / SHOWS.....

„dorf int'l“, Tanz für alle, Tufa, Wechselstraße, Großer Saal, 20 Uhr

## VERMISCHTES.....

„Auswahltests – Wie man gut abschneidet“, Arbeitsagentur, BIZ, Dasbachstraße 9, 16 Uhr

„Was wissen wir eigentlich vom Islam?“, Café Theo der Evangelischen Kirchengemeinde, Café Basilika, Konstantinplatz 10, 20 Uhr

### PARTYS / DANCE FLOOR.....

BAföG 2.0, Havanna, Viehmarktplatz, 18 Uhr

## Freitag, 21.2.

### KINDER / JUGENDLICHE.....

„Die Museumsdetektive“, Thema: Maskenball, Stadtmuseum Simeonstift, 16.30 Uhr

### VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Hildegard von Bingen: Das Bild der Autorin und ihre Beziehungen zu Trier“, mit Professor Michael Embach, Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars, Jesuitenstraße 13, 18 Uhr

### THEATER / KABARETT.....

Kaya Yanar: „Around the World“, Arena, Fort Worth-Platz, 20 Uhr

„Rigoletto“, Oper von Giuseppe Verdi, Theater, Großes Haus, 20 Uhr

# WOHIN IN TRIER? (19. bis 25. Februar 2014)

## Freitag, 21.2.

### THEATER / KABARETT.....

**Theatersport,** Improvisationstheater nach der Idee von Keith Johnstone, Tuchfabrik, Großer Saal, 20 Uhr

### KONZERTE / SHOWS.....

**Grandsheiks,** Tufa, 20 Uhr

**Wollmann & Brauner,** Kasino, Kornmarkt, 20 Uhr

### VERMISCHTES.....

**Öko-Messe,** Messepark, 10 bis 18 Uhr, auch am 23. Februar

**Informationstag 2014 des Teams proTRon,** Hochschule, Gebäude Schneidershof, 14 Uhr

**Lesung mit Günter Wallraff,** aktuelle Veröffentlichungen und neueste Recherchen, VHS, Palais Walderdorff, Raum 5, 18 Uhr

**„Einsatz Effektiver Mikroorganismen (EM) in der Pferdehaltung – Möglichkeiten und Grenzen“,** Info-Abend des Wanderreitvereins Eifel-Hunsrück, Restaurant Postillion, Herzogenbuscher Straße, 19.30 Uhr

### PARTYS / DANCE FLOOR.....

**Anything Blows,** Blasmusik im Zapotex, Am Pferdemarkt 1a, 22 Uhr

**Double Action,** Musikpark A1 in Trier-West, 22 Uhr

**Ladies Delight,** Havanna, 22 Uhr

## Samstag, 22.2.

### THEATER / KABARETT.....

Premiere: **„Hair“,** Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr

### KONZERTE / SHOWS.....

**„Liedermacher 16: Oh rewoahr, Woltähr!“,** Tufa, 20 Uhr

**Majesty,** Exhaus, 20 Uhr

### SPORT.....

**Fußball Regionalliga West: Eintracht Trier – SVN Zweibrücken,** Moselstadion, 14 Uhr

**Beko Basketball Bundesliga: TBB Trier – EWE Baskets Oldenburg,** Arena, Fort Worth-Platz, 20 Uhr

### VERMISCHTES.....

**„MuseumsManufaktur“: Workshop zum Taschen gestalten,** Stadtmuseum, 15 Uhr

### PARTYS / DANCE FLOOR.....

**Black Dynamite,** Musikpark A1 in Trier-West, 22 Uhr

**MycroMotion,** Havanna, 22 Uhr

**Trip to Brasil,** Zapotex, 22 Uhr

**Hartes Rauschen pres. Sven Wittekind,** Club 11, Simeonstraße, 23 Uhr

**bääähm,** Mergener Hof, Keller, Rindertanzstraße 4, 23.30 Uhr

## Sonntag, 23.2.

### FÜHRUNGEN.....

**„Götter und Geister am Gürtel“,** mit Diana Lamprecht, Stadtmuseum Simeonstift, 11.30 Uhr

### THEATER / KABARETT.....

**„Des Kaisers neue Kleider“,** musikalisches Märchen aus der Zaubertüte, Theater, Foyer, 11 Uhr

**„Wie der Elefant zu seinem Rüssel kam“,** Tufa, Kleiner Saal, 16 Uhr

**„Die Fledermaus“,** Operette von Johann Strauß, Theater, Großes Haus, 18 Uhr

### SPORT.....

**Handball Bundesliga Damen: DJK/MJC Trier (Miezen) – Thüringer HC,** Arena, Fort Worth-Platz, 16 Uhr

Alle Angaben ohne Gewähr,  
Stand: 13. Februar 2014



„Zwei III“ heißt die Ausstellung mit Ölgemälden von T. Libelle in der Kunsthandlung P. Weber, Balthasar-Neumann-Straße 1. Sie ist bis Ende März montags bis samstags von 8.30 bis 13 Uhr zu sehen. Foto: privat

## Montag, 24.2.

Bei Redaktionsschluss lagen keine Termine vor

## Dienstag, 25.2.

### FÜHRUNGEN.....

**„Kleider machen Leute“,** Stadtmuseum, 19 Uhr

Veranstaltungstermine bitte nur schriftlich an: click around GmbH  
Konstantinstraße 10, 54290 Trier,  
E-Mail: [redaktion@click-around.de](mailto:redaktion@click-around.de)

### THEATER / KABARETT.....

**„Hair“,** The American Tribal Love/Rock Musical, Theater, Großes Haus, 20 Uhr, weitere Informationen im Internet: [www.theater-trier.de](http://www.theater-trier.de)

### KONZERTE / SHOWS.....

**Horn & Strings feat. Voice,** Brunnenhof-Bar, 19 Uhr

### VERMISCHTES.....

**Autorenlesung: Scriptum,** Buchhandlung Stephanus, Im Treff 23, 20 Uhr